BVÖB

Berufsverband der Ökologen Bayerns e.V.

Mitglied im
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V.

Mitglied in der
GHV GÜTESTELLE HONORAR- UND VERGABERECHT E.V.

Mitglieder- Rundbrief 2022-1

Liebe Mitglieder des BVÖB,

das neue Jahr hat begonnen. Der erste BVÖB-Rundbrief im Jahr 2022 ist sehr lang geworden, die Hauptpunkte können Sie wie gewohnt direkt anwählen: *Aktuelles aus dem BVÖB*, *Veranstaltungen und Termine*, *Sonstige Informationen*, *Bücher und Schriften*, *interessante und aktuelle PDFs* und *Stellenanzeigen*.

Hinweisen möchte ich auf die vielen frei zugänglichen neuen PDFs, Arbeitshilfen, und Zusammenfassungen zu zahlreichen Themen am Ende des Rundbriefes. Aus zeitlichen Gründen ist eine einzelne Vorstellung nicht immer möglich gewesen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes neues Jahr mit vielen neuen Erfahrungen und reichlich Freude

Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Judith Gerstner (Geschäftsstelle)

Die Geschäftsstelle des BVÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Aktuelles im BVÖB 5

BVÖB-Jahres-Mitgliedsbeitrag 5

Veranstaltungen und Termine 5

20.01 DWA-WebSeminar Bauliche Schutzmaßnahmen gegen Wühltiere 5

22.01. Planung und Management von Artenschutzmaßnahmen (CEF-/FCS-Maßnahmen) 6

24.-28.01 ArcGISBasic10 Grundlagen 6

25./26.01 Erfurter Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie - Wasserwirtschaft im Zeichen des dritten Bewirtschaftungsplans 6

27.01 Perspektiven des Naturschutzes 7

27.01 Elektrozaun erden – so geht's 7

28.01. Informationsangebot: Kursangebot: Artenkenntnisse 8

04.02 Naturnahe Gewässerpflege - Was heißt das? Zulassen - Fördern – Entwickeln 8

03.02 Aktuelles aus der Biodiversitätsforschung 8

09.02 Blockhalden und ihre Arthropoden - Eiszeitliche Refugien in deutschen Mittelgebirgen 8

09.02 Online: Erfolgreich in die Selbstständigkeit starten 9

10.02 BVDL-Tagung - Beschleunigung von Planungsprozessen – kommt der Artenschutz unter die Räder? 9

10.02 Biodiversitätsgründächer - Möglichkeiten zur Förderung von Lebensraum- und Artenvielfalt in urbanen Landschaften 9

15.02 Grundkurs Beweidungsmanagement auf Naturschutzflächen 9

15.02 Konzeption, Bau und Wartung von Herdenschutzzäunen 10

16./17.02 Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung - Umgang mit besonders und streng geschützten Arten in der Objekt- und Bauleitplanung 10

23.02 Cool to be poor: Kann man nährstoffarme Lebensräume in einer Überflussgesellschaft erhalten? 10

24.02 Entschlammung und Räumung von Seen, Stauanlagen und Speicherbecken 11

01./02.03 ArcGIS Pro 10 - Grundlagenseminar 11

03.03 Geteilter Lebensraum Wald – über das Miteinander von Menschen und Wildtieren 11

08.03 Fachtagung Muschelschutz in Bayern 11

10.03 Fachtagung: Ökologische Pflege kommunaler Grünflächen 12

16./17.03 ELER & Umwelt Tagung 12

26.03 Wasserrecht – Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte: Wasserbewirtschaftung – Wasserrahmenrichtlinie – Wasserrechtlicher Fachbeitrag – Wasserrechtliche Erlaubnis – Hochwasserschutz 12

28.03 Moorschutz ist Klimaschutz 12

28.-30.03 Fortgeschrittene Geodatenverarbeitung und Visualisierung mit QGIS und assoziierten Werkzeugen 13

30.03 Durchgängigkeit von Fließgewässern (Fischaufstieg) 13

30.03 – 01.04 Lehrgang: Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung 14

07.04 "Aktuelles aus dem Waldschutz" 14

25.-29.04 Artenwissen Ornithologie - Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Bronze 14

27.04 Die Knackpunkte der Umweltrechts-Novellen - BNatSchG, UVPG, UmwRG und BauGB 14

05./06.05 Artenvielfalt in der Praxis - Wertvolle Strukturen für Amphibien und Reptilien 15

12./13.05 Beweidung von Feuchtwiesen mit Dactylorhiza majalis (Breitblättriges Knabenkraut) 15

19./20.05 10. Rotwildsymposium 2022 15

21.06 Das neue Insektenschutzgesetz und die aktuellen Anforderungen an den Natur- und Artenschutz nach dem Koalitionsvertrag 16

22.06 Stickstoffeinträge in der FFH-Verträglichkeitsprüfung 16

20.-22.06 Wald-Klima-Forum: Experten diskutieren Lösungsansätze zur Rettung der Wälder 16

28.06 – 02.07 36. Deutscher Naturschutztag 2022 in Hannover 17

18.-22.07 Artenwissen Feldbotanik – Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Silber 17

23.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Nordbayern – Prüfung 17

30.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Südbayern – Prüfung 17

Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare: 18

Sonstige Informationen 18

Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Weichtiere 18

Neue Rote Listen: Amphibien und Reptilien sind die am stärksten gefährdeten Artengruppen 18

Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt 18

Referenzen sind bei freiberuflichen Leistungen personengebunden! 19

Handreichung zum Rückbau von Querbauwerken 19

Deutschlandweite Studie zeigt: Insekten in Naturschutzgebieten sind stark mit Pestiziden belastet 20

Licht ins Dunkel: unbekannte Insektenvielfalt in Deutschland 20

Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland 21

Die Bedeutung der Habitatqualität für den Schutz der Insektendiversität 22

Allerweltspflanzen verdrängen seltenere Arten 22

Gesundheits-Check für Moore: Langzeit-Monitoring in Südostbayern 23

Aktuelle Infos zum Töten von Wölfen, interessante Wolfsliteratur und aktuelles Wolfsgeschehen in Bayern 23

An Windkraftanlagen sterben insbesondere junge und weibliche Fledermäuse 24

Aktuelle Vorschläge zur Veränderung von Planung und Genehmigung der Windenergie an Land - Eine Einordnung in Hinblick auf den Artenschutz 24

Europäischen Gerichtshof (EuGH) wird Deutschland in einem weiteren Naturschutzfall vor den Europäischen Gerichtshof bringen - Erhalt von artenreichen Mähwiesen in FFH-(Fauna-Flora-Habitat-)Gebieten 26

Geld für Projekte: LIFE im Kurzüberblick 27

Schnüffeln für den Naturschutz: Weltweiter Einsatz von Artenspürhunden bei Kartierungen und im Monitoring 27

Unterwasserkameras als effektive Nachweismethode für Fische in Fließgewässer 28

Neue Förderungen für Kommunen bei Erhöhung der Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich 28

Waldzustand in Echtzeit am Monitor beobachtbar 28

Mitmachen 30

Facharbeitskreis Landwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz 30

Artenkennercamps für Kinder und Jugendliche in ganz Bayern 31

Neuer Rad- und Wanderführer stellt Touren durch bayerische Natura 2000-Gebiete vor und taucht ein in die Welt der faszinierenden und artenreichen Landschaften 31

Bücher und Schriften 32

„Übergeordneten Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere (Vögel, Fledermäuse) im Rahmen von Projekten und Eingriffen“ 32

Ermittlung von Stundensätze für Planungsleistungen 33

Rote Liste der Brutvögel - 6. gesamtdeutsche Fassung 33

Ökologische Typisierung der aquatischen Makrofauna und Flora Deutschlands- freshwaterecology.info-Handbuch für deutschsprachige Benutzer*innen 33

Pestizidatlas – Daten und Fakten zu Giften in der Landwirtschaft 33

Green Open Access: Fachpublikationen von Natur und Landschaft 1 Jahr frei verfügbar 34

Leitfaden für naturverträgliche und biodiversitätsfördernde Solarparks 34

Recht der Natur + Buchbesprechung „Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung – neue Aktualisierung, Ergänzbare Sammlung 34

Naturschutz in Zeiten sozial-ökologischer Transformationen: Triebkraft oder Getriebener? 35

Hörbuch Tannen - Ein ökologischer Weckruf von Wilhelm Bode 36

Tuexenia...Restbestände 36

IDUR – Recht der Natur – Schnellbriefe 36

ANLiegen Natur Heft 43/2 37

Stellenausschreibungen 37

Universitätsprofessur - Bes.-Gr. W3 – „Umweltprüfungen“ – Berlin – Frist 21.01 37

Projektmitarbeiter*in (w/m/d) – Schwerpunkt „Fördermittelmanagement / Controlling“ in Teilzeit – Frist 23.01 37

Referenten*in (m/w/d) für das Projekt „Umsetzung Streuobstpakt in Bayern“ - Frist 23.01 38

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für das Projekt „Lichte Wälder in Franken – Erhalt von Mittel- und Niederwäldern für die Artenvielfalt“ am Biodiversitätszentrum Rhön - Frist 24.01 38

Fachtechnischen Dezernentin /eines Fachtechnischen Dezernenten (w/m/d) im Dezernat 51 – Natur- und Landschaftsschutz, Fischerei – Bezirksregierung Köln – Frist 26.01 39

Wiss. Mitarbeiter (Kurator) für mitteleuropäische Gefäßpflanzen-Flora (m/w/d) in der Abteilung Botanik am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart - Frist 28.01 39

Mitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit (20 Std/Woche beim Landschaftspflegeverband (LPV) Miesbach e.V. – Frist 31.01 .. 39

Landschaftsplaner, Umweltplaner oder vergleichbare Fachrichtungen (m/w/d) in Frankfurt - Frist 31.01 40

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Biologie, Ökologie, Limnologie in Hof - Frist 02.02 40

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den für den Bereich Gewässerökologie und Klimawandel in Hof - Frist 02.02 40

Bachelor of Science oder vergleichbarer Studienabschluss in einem naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich (m/w/d) - Projekt Gewässeratlas Bayern – Datenerhebung Wasserbau in Oberfranken und in der Oberpfalz- Frist 07.02 41

Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d) in Teilzeit (50%) in Fürstenfeldbruck – Frist 11.02 41

Projektmitarbeitenden (m/w/d) in Teilzeit (90%) für das Projekt „Praxisbeispiele zur Verwertung von Grüngut aus der

Landschaftspflege – Erfolgskriterien und Handlungsempfehlungen“ – Frist 13.02 41

Wissenschaftlicher Mitarbeiteri (m/w/d) bei der NAA in Schneverdingen – Frist 18.02 42

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen 42

- Hinweis: Von den Regierungen werden derzeit und in den nächsten Wochen immer wieder Stellen für Naturschutz-Fachkräfte (Biodiversitätsberatung, Projektstellen etc.) ausgeschrieben. Für alle Interessierten lohnt es sich, sich selbst regelmäßig auf den Homepages der Regierungen zu informieren! 42

Ausschreibungen 43

Aktualisierung der Biotopkartierung (Flachland) in den Landkreisen Aschaffenburg, Bayreuth, Cham, Dillingen a.d. Donau (anteilig), Kronach, Miesbach, Ostallgäu und Passau - Frist 24.01 43

Stadtbiotopkartierung Regensburg – Frist 25.01 43

HNV-Kartierung 2022-2025 Baden-Württemberg – Frist 25.01 43

Betreuung, Begleitung und Qualitätssicherung im Rahmen der Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz von 2022 bis 2024 – Frist 25.01 43

Wissenschaftliche Ableitung der Minimum Viable Population für die Art Wolf (Anhang IV FFH-Richtlinie – Frist 26.01 43

Faunistische und vegetationskundliche Untersuchungen (ökologisches Monitoring) an Rhein und Weser im Rahmen des Modellprojektes – Frist 26.01 44

Projekte A09 / A10 Grüne Lunge und Grünes Wegenetz – Frist 27.01 44

FFH-Managementplanung im Natura2000-Gebiet Saarland - Frist 28.01 44

Fachbeitrag Flora und Fauna Gebiet Betzenweiler Ried im Naturschutzgebiet Westliches Federseeried – Frist 28.01 44

Faunistische und floristische Erhebungen im geplanten Naturschutzgebiet "Seeheimer Tal" und Erstellung einer Schutzgebietswürdigung – Frist 28.01 44

Faunistische und floristische Erhebungen im geplanten Naturschutzgebiet "Ebinger und Truchtelfinger Heiden" und Erstellung einer Schutzgebietswürdigung – Frist 28.01 44

Polder Bellenkopf/Rappenwört: Ersatzquartiere 1. BA – Frist 28.01 45

Landesweites Insektenmonitoring Baden-Württemberg - Tagfalter & Widderchen, Heuschrecken 2022-2025 – Frist 31.01 45

Landesweites Greifvogelmonitoring Baden-Württemberg 2022/2023 – Frist 31.01 45

Monitoring gefährdeter Insektenarten in Thüringen – Frist 31.01 45

Wissenschaftliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Fachkonferenz zu Biodiversität und Klimawandel mit Schwerpunkt Feuchtgebietsschutz – Frist 01.02 45

High-Nature-Value (HNV) Farmland Erfassung in Rheinland-Pfalz 2022-2025 – Frist 01.02 46

Grundlagenermittlungen zur Konsolidierung einer Vollzugshilfe "Windenergie und Artenschutz" in RLP – Frist 08.02 46

Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg – Frist 08.02 46

Flächendeckende Bestandserhebung der Biotoptypen sowie Erhebung der Fauna auf der Insel Taubengrün (Mosel) – Frist 08.02 46

Managementpläne für 13 Naturschutzgebiete im Rhein-Erft-Kreis – Frist 09.02 47

FFH-Monitoring Käfer (Coleoptera) II - Berichtsperiode 2019-2024 – Frist 11.02 47

Planungsleistung, Renaturierung der Nebelbeeke im Gemeindegebiet der Gemeinde Calden – Frist 15.02 47

Feldhamster Monitoring gemäß FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt – Frist 16.02 48

Fließgewässer-Monitoring RP gemäß LDüVO: Makrophyten und Phytobenthos 2022 – Frist 28.02 48
Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen 48
Weiterführende Informationen 48
Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden: 48

Aktuelles im BVÖB

BVÖB-Jahres-Mitgliedsbeitrag

Aufgrund von steigenden laufenden Kosten und erhöhten Mitgliedsbeiträgen sind auch wir nun gezwungen unseren schon seit langem konstanten Jahresbeitrag moderat zu erhöhen. Ab dem Jahr 2022 möchten wir gerne 140€ für Vollmitglieder und 70€ für den reduzierten Beitrag einziehen. Die Fördermitgliedschaft und Ruhestandsbeiträge bleiben davon unverändert. Die BVÖB-Satzung sieht vor, dass die Höhe des Jahresbeitrag sowie dessen Fälligkeit in der Mitgliederversammlung bestimmt werden. Sobald wir ein geeignetes Datum gefunden haben, werden wir Sie rechtzeitig schriftlich davon in Kenntnis setzen, sodass Sie an der Mitgliederversammlung 2022 teilnehmen und Ihre Meinung kundtun sowie ihr Wahlrecht wahrnehmen können.

Veranstaltungen und Termine

20.01 DWA-WebSeminar Bauliche Schutzmaßnahmen gegen Wühltiere

Wer: DWA - Dipl.-Geogr. Georg Schrenk, Stellv. Leiter Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft, DWA, Hennef
Was: Das WebSeminar richtet sich an Beschäftigte aus der Unterhaltungspraxis und den Unterhaltungslastträgern, Wasser-, Naturschutz-/Landschaftsschutzbehörden, Städten und Kommunen, Agrarverwaltung, Planungs- und Ingenieurbüros.
Das Vorkommen von wühlenden Säugetierarten auf bzw. in den Deichen, Dämmen und Ufern hat sich in den letzten Jahren aus vielfältigen Gründen erhöht und teilweise konzentriert. Zu diesen Tierarten zählen nicht nur die semiaquatischen, d.h. ufergebunden lebenden Säugetierarten, wie Bisam (Ondatra zibethicus), Biber (Castor fiber) und Nutria (Myocastor coypus), sondern auch terrestrische Arten wie z.B. Maulwurf (Talpa europaea), Feldmaus (Microtus arvalis), Schermaus (Arvicola terrestris), Wanderratte (Rattus norvegicus), Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus), Fuchs (Vulpes vulpes) und Dachs (Meles meles) sowie Wildschwein (Sus scrofa). Durch bauliche

Schutzmaßnahmen und Ufergestaltungen sollen ökologisch intakte Uferbiozönosen geschaffen werden und gleichzeitig das von wühlenden Tieren ausgehende Gefahrenpotenzial minimiert werden.

Wann: 09:00 – 12:00 Uhr Kosten: DWA-Mitglieder: 220 €, Nichtmitglieder: 260 €

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

22.01. Planung und Management von Artenschutzmaßnahmen (CEF-/FCS-Maßnahmen)

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Dozenten: Dr. Ernst-Friedrich Kiel, Dr. Jochen Lüttmann

Was: Im Seminar lernen Sie die naturschutzrechtlichen und -fachlichen Anforderungen an die Planung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen und an das Monitoring der Maßnahmen anhand vielfältiger Praxisbeispiele kennen. Dabei bietet sich Ihnen die Gelegenheit für einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den Autoren des Leitfadens.

Wo: 22.11.2022 in Frankfurt am Main Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

24.-28.01 ArcGISBasic10 Grundlagen

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Was: Das Seminar vermittelt Grundlagen für ArcGIS10 (Basic-)Anwenderinnen und Anwender. Es ist geeignet sowohl für ArcGIS 10-Einsteigerinnen und -Einsteiger als auch für Umsteigerinnen und Umsteiger von anderer GIS-Software. Sie lernen grundlegende Geoverarbeitungs-Funktionen sowie das Verarbeiten von Geodatenkennen. Das Seminar wird in Kleingruppen von max. acht Teilnehmenden angeboten. Damit bleibt genügend Raum und Zeit für individuelle Fragen. Einfache Windows-Kenntnisse werden vorausgesetzt

Wo: digital Kosten: 1.025 Euro Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

25./26.01 Erfurter Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie - Wasserwirtschaft im Zeichen des dritten Bewirtschaftungsplans

Wer: DWA unter der Leitung von der Dr. Michael Weyand, Ruhrverband, Essen

Was: Am 22.12.2021 ist es so weit. Mit der Veröffentlichung der neuen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme beginnt der dritte Bewirtschaftungszyklus gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Auch wenn die beiden bisherigen Bewirtschaftungsphasen bereits eine gewisse Routine in generelle Abläufe, Prozesse und Kommunikationsformen gebracht haben, so kann der nun kommende Zeitraum bis zum Jahr 2027 nicht einfach als „Business as usual“ abgetan werden. Denn dafür steht die Wasserwirtschaft doch vor einigen alten und neuen

Herausforderungen. Hierzu zählen z.B. die Folgen des Klimawandels auf die zukünftigen wasserwirtschaftlichen Verhältnisse oder auch die konkrete Verfolgung von Maßnahmen unter schwierigen Rahmenbedingungen. Welche Auswirkungen sind auf den Wasserhaushalt durch längere Trockenperioden und Starkregenereignisse zu erwarten? Wie kann diesen Entwicklungen begegnet werden? Welcher Steuerungswerkzeuge bedarf es zur Bewältigung der Folgewirkungen des Kohleausstiegs in Deutschland? Wie lassen sich aus der Wasserrahmenrichtlinie nachvollziehbare Erwartungen mit den realen Verhältnissen in Einklang bringen?

Zielgruppe: Mitarbeitende aus Behörden, Städten und Gemeinden, Umwelt- und Wirtschaftsverbänden und Ingenieurbüros, in deren Aufgabenbereich die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie fällt…

Wo: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt; je nach Pandemielage auch online möglich

Kosten: DWA-Mitglieder: 390 €, Nichtmitglieder: 470 €

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier**

27.01 Perspektiven des Naturschutzes

Wer: „Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz (BLNN)

Was: Seminar Wann: Donnerstag, 27.01.2022; 14:00-17:15 Uhr

Wo: Übertragung mittels ZOOM nach Anmeldung unter anmeldung(a)blnn.de

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

27.01 Elektrozaun erden – so geht's

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Was: Der beste Elektrozaun nützt bei einer mangelhaften Erdung wenig. Ein Großteil der vorhandenen elektrischen Spannung kann nicht wirken und der Schutz der Tiere vor Prädatoren wie dem Wolf oder wildernden Hunden wird deutlich verringert. Auch das Ausbrechen der Weidetiere ist dann leichter möglich. Die Veranstaltung möchte dazu Hilfestellung geben und zeigen, wie Arbeitsaufwand und Mühe beim Aufstellen und Kontrollieren der Zäune durch eine fachgerechte Erdung verringert werden können.

Die Veranstaltung richtet sich an Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter (auch Kleinsthaltungen), Beratende in diesem Bereich und alle, die mit Elektrozäunen insbesondere im Herdenschutz arbeiten oder künftig Elektrozäune einsetzen möchten.

Wann: 27.01.2022, 17:30 Uhr - 19:15 Uhr Anmeldung bis 25.01.2022

Wo: Online-Veranstaltung via WebEx Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

28.01. Informationsangebot: Kursangebot: Artenkenntnisse

Was: Artenkenntnisse sind eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Naturschutzarbeit und den Erhalt der Artenvielfalt! Leider gibt es immer weniger Spezialistinnen und Spezialisten, die über ein solides botanisches oder zoologisches Fachwissen verfügen. Um der zunehmenden Wissenserosion im Bereich der Artenkenntnis entgegenzuwirken, bietet das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern im Rahmen der „Akademie für Artenkenntnis Schleswig-Holstein“ auch in diesem Jahr wieder Qualifizierungskurse in verschiedenen Niveau-Stufen und Prüfungen nach BANU-Standard an. Im Rahmen einer Online-Informationsveranstaltung wird über das diesjährige Angebot informiert.

Wo: Videokonferenzsystem Big Blue Button (BBB).

Wann**:** Freitag, ab 14.45 Uhr Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

04.02 Naturnahe Gewässerpflege - Was heißt das? Zulassen - Fördern – Entwickeln

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Wo: online / Webinar Kosten: 115 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

03.02 Aktuelles aus der Biodiversitätsforschung

Wer: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg FVA

Was: Vorträge aus den Abteilungen Biometrie und Informatik, Boden und Umwelt sowie Waldnaturschutz. Themen des Kolloquiums sind: Leben im Untergrund: Konzeption und Ergebnisse eines landesweiten Bodenfaunamonitorings, Dr. Christian Bluhm; Mittelwald, eine Betriebsart zur Gestaltung artenreicher Waldlebensräume, Dr. Hans-Gerd Michiels; Flächenstilllegung, Dr. Veronika Braunisch, Dr. Lucia Seebach; Natura2000-Umsetzung, Dr. Axel Buschmann; Schadflächenerfassung mit Fernerkundungsdaten, Dr. Petra Adler, Selina Ganz

Wo: digital Wann: 14:00 – 17:00 Uhr

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

09.02 Blockhalden und ihre Arthropoden - Eiszeitliche Refugien in deutschen Mittelgebirgen.

Wer: Robert Klesser, Naturkundemuseum Leipzig und „Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz (BLNN)

Wo: Übertragung mittels ZOOM nach Anmeldung unter anmeldung(a)blnn.de

Wann: Mittwoch 20:15-21:30 Uhr; Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

09.02 Online: Erfolgreich in die Selbstständigkeit starten

Wer: Institut Fortbildung Bau ifbau; Dozenten: Dipl.-Ing. (FH) Hansjörg Selinger, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Architekt, Rottweil

Was: Wir möchten Sie dabei unterstützen, den Weg zur Gründung professionell zu planen und umzusetzen. Ziel ist es, Ihnen Grundlagen zu vermitteln, damit Sie Ihr Gründungskonzept ausarbeiten und den für Sie richtigen Weg einschlagen können. Motivation und Ausgangslage sind individuell unterschiedlich, aber viele Aufgaben und Schritte wiederholen sich bei jeder Gründung.

Wo: digital: Anmeldung bis 02.02.2022 Kosten: 185 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

10.02 BVDL-Tagung - Beschleunigung von Planungsprozessen – kommt der Artenschutz unter die Räder?

Wer: Berufsverband Landschaftsökologie e.V. Baden-Württemberg in Medienpartnerschaft mit der Zeitschrift Naturschutz und Landschaftsplanung

Was: Der Berufsverband Landschaftsökologie Baden-Württemberg BVDL will auf dieser Veranstaltung zum einen die Breite der Lösungsvorschläge und ihre Konsequenzen für den Artenschutz vorstellen. Zum anderen mit Best-Practice Beispielen zu Windkraft, kommunalen und regionalen Planungen zeigen, wie komplexe Planungsprozesse in vernünftigem Zeitrahmen rechtssicher umgesetzt werden konnten und welche Faktoren zum Erfolg geführt haben.

Wo: online Kosten: Mitglieder des BVDL 45,00 €; Nicht-Mitglieder 85,00 €

Ausführliche Informationen erhalten Sie hier.

10.02 Biodiversitätsgründächer - Möglichkeiten zur Förderung von Lebensraum- und Artenvielfalt in urbanen Landschaften

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz und die Hochschule Osnabrück

Was: Möglichkeiten zur Erhöhung der Habitat- und Artenvielfalt werden anhand von Forschungsergebnissen und Praxisbeispielen aus Deutschland und der Schweiz erläutert und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Begrünungsziele und baulicher Vorgaben diskutiert. Ein breiter Überblick über Fördermöglichkeiten sowie rechtliche und planerische Voraussetzungen für Dachbegrünungen richtet sich an Planerinnen und Planer sowie Umsetzende von Dachbegrünungen

Wo: Corona bedingt wahrscheinlich digital

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

15.02 Grundkurs Beweidungsmanagement auf Naturschutzflächen

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann: Dienstag, 15. Februar 2022 Wo: online Seminar

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

15.02 Konzeption, Bau und Wartung von Herdenschutzzäunen

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Was: Je besser Weidezäune unterhalten und gepflegt werden, umso länger können sie eingesetzt werden und ihre Funktion erfüllen. Insbesondere bei Herdenschutzzäunen ist ein intakter Aufbau essentiell, um Übergriffe durch Raubtiere wie den Wolf zu vermeiden und die Tiere zuverlässig zu schützen. Schon bei der Neuanlage solcher Zaunsysteme ist eine vorausschauende Planung wichtig – so können unnötige Kosten und Arbeitseinsatz vermieden werden.

Jens Cordes, Weidetierhalter (Rinder) mit einem Demeterbetrieb in Niedersachsen, berichtet von seinen Praxiserfahrungen bei der Konzeption und dem Bau von herdenschützenden Festzäunen und gibt einen Überblick, welche Tätigkeiten im Jahresverlauf rund um die Zaunpflege zu beachten sind. Ortrun Humpert, Weidetierhalterin (Schafe) mit einer Biolandschäferei aus Nordrhein-Westfalen, berichtet aus ihrer Praxis mit schwierigem Gelände (z.B. saurem oder felsigem Boden) beim Einsatz von Fest- und Mobilzäunen und gibt wichtige Hinweise zur Thematik.

Wo: Online-Veranstaltung via WebEx Wann: 15.02.2022, 16:00 Uhr - 18:15 Uhr

Anmeldung bis 14.02.2022 Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

16./17.02 Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung - Umgang mit besonders und streng geschützten Arten in der Objekt- und Bauleitplanung

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Dipl.-Ing. Ronald Meinecke

Was: Der erste Tag der Veranstaltung (Grundlagen) befasst sich intensiv mit den rechtlichen und fachlichen Grundlagen und Anforderungen an die Abarbeitung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages (AFB) bzw. der zugehörigen behördlichen Prüfung (saP) unter Berücksichtigung der BNatSchG-Novelle 2017. Sie lernen die unterschiedlichen Anforderungen an "CEF"- und "FCS"-Maßnahmen und die einschlägigen Leitfäden und Arbeitshilfen der Länder kennen….

Wo: digital Kosten: 590 Euro

Anmeldeschluss: 15.02.2022 Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

23.02 Cool to be poor: Kann man nährstoffarme Lebensräume in einer Überflussgesellschaft erhalten?

Wer: Prof. Dr. Jörg Ewald, Hochschule Weihenstephan – Triesdorf und „Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz (BLNN)

Was: Vortrag Wann: Mittwoch,23.02.2022; 20:15-21:30 Uhr

Wo: Übertragung mittels ZOOM nach Anmeldung unter anmeldung(a)blnn.de

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

24.02 Entschlammung und Räumung von Seen, Stauanlagen und Speicherbecken

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Was: Das Seminar zeigt grundsätzliche Bedarfe, Randbedingungen, Planungskriterien und Ausführungsempfehlungen sowie Optimierungsmöglichkeiten auf. Der Schwerpunkt liegt auf umsetzungsgerechten Aspekten bereits in der Vorbereitungsphase einschließlich Methoden zur Kostenoptimierung und zulässigen Vereinfachungen in der Maßnahmenvorbereitung und -durchführung. Durch eine rechtzeitige Befassung mit dem Thema lassen sich oft hohe Ausgaben einsparen.

Wann: am 24. Februar 2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr Wo: online / Webinar

Kosten: 165 Euro Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

01./02.03 ArcGIS Pro 10 - Grundlagenseminar

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Was: Die Schulung ist geeignet für ArcGIS Desktop (Version 9.0 bis 10.6)-Anwenderinnen und-Anwender, die ArcGIS Pro kennen lernen wollen, und für diejenigen, die wissen wollen, wie ArcGIS Desktop-Aufgaben in ArcGIS Pro umgesetzt werden können.

Wo: Naturschutzakademie Camp Reinsehlen 29640 Schneverdingen; Corona bedingt vielleicht digital Kosten: 450 Euro Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

03.03 Geteilter Lebensraum Wald – über das Miteinander von Menschen und Wildtieren

Wer: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg FVA

Was: Vorträge aus dem FVA-Wildtierinstitut und der Stabsstelle Gesellschaftlicher Wandel

Wo: digital über Webex Wann: 14:00 – 17:00 Uhr

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

08.03 Fachtagung Muschelschutz in Bayern

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Kosten: 25 € – keine Befreiung möglich! Wann: Dienstag, 08. März 2022

Wo: 85354 Freising Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

10.03 Fachtagung: Ökologische Pflege kommunaler Grünflächen

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Sie werden in dieser Veranstaltung in zahlreichen Beiträgen aus unterschiedlichen Kommunen viel über gute Projekte im Bereich der ökologischen Pflege erfahren. Das StMUV stellt in einem Beitrag die Fördermöglichkeiten für die Erarbeitung kommunaler Konzepte vor und gibt Auskunft zum Themenbereich Blühpakt.

Wann: Donnerstag, 10. März 2022 Kosten: 50 Euro

Wo: Kongresshaus Rosengarten; Berliner Platz 1; 96450 Coburg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

16./17.03 ELER & Umwelt Tagung

Wer: Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat 421; Deichmanns Aue 29

Was: Ziel der Tagung ist es, bestehende und neue Fördermöglichkeiten – insbesondere im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) – aufzuzeigen und zu diskutieren. Verbände und Vereine wie DVL, NABU, Bioland, AbL, DeFAF und DBV stellen in verschiedenen Workshops vor, wie sich der Schutz von Arten, Ökosystemen und der biologischen Vielfalt verbessern lässt und was es dazu braucht - und freuen sich auf einen gemeinsamen Austausch mit Ihnen!

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

26.03 Wasserrecht – Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte: Wasserbewirtschaftung – Wasserrahmenrichtlinie – Wasserrechtlicher Fachbeitrag – Wasserrechtliche Erlaubnis – Hochwasserschutz

Wer: Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR)

Was: Im Jahr des Wassers ist Ziel der Veranstaltung, die wasserrechtlichen Grundlagen in einem Überblick aufzuzeigen. Dabei soll insbesondere die Systematik des Wasserrechts mit dem Zusammenwirken der europarechtlichen Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie, des bundesrechtlichen Wasserhaushaltsgesetzes und der Landeswassergesetze dargestellt werden. Ein Aspekt wird auch sein, wie Bebauungspläne als Instrument im Bereich des vorsorglichen Hochwasserschutzes eingesetzt werden können

Wo: Offen ist noch, ob das Seminar als Präsenz- oder Online-Veranstaltung stattfinden wird – Informationen finden sie in Kürze auf der **IDUR-Homepage**

28.03 Moorschutz ist Klimaschutz

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Was: Mit der im Oktober 2021 unterzeichneten Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz haben sich die zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder auf gemeinsame Rahmenbedingungen für Moorbodenschutz geeinigt. Bis zum Jahr 2030 sollen die jährlichen Treibhausgasemissionen aus Moorböden um fünf Millionen Tonnen CO2-Äquivalente reduziert werden.

Das Projekt „MoKli – Moor- und Klimaschutz mit Landnutzern realisieren“ arbeitet an praxistauglichen Lösungen, um den Moorschutz in die Fläche bringen.

Auf dieser Konferenz möchten wir Ihnen die vielfältigen Lösungsansätze mit Praxisbeispielen vorstellen und mit Ihnen diskutieren, wie wir in den nächsten Jahren als Teil der Klimaschutz-Strategien auf verschiedenen Ebenen zu einer großflächigen, beschleunigten und praxisorientierten Anwendung kommen können.

Wo: Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, In den Ministergärten 10, 10117 Berlin

Anmeldung bis 16.3.2022; Begrenzung auf 200 Personen Kostenfrei

Wann: 28.03.2022, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

28.-30.03 Fortgeschrittene Geodatenverarbeitung und Visualisierung mit QGIS und assoziierten Werkzeugen

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Was: Der Kurs wendet sich insbesondere an Nutzer/innen, die über Erfahrungen mit ArcGIS oder vergleichbarer Software verfügen und die auf QGIS umsteigen möchten bzw. an QGIS-Anwender/innen, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen über grundlegende Kenntnisse zu Geodaten und GIS-Funktionen verfügen.

Wo: Naturschutzakademie Camp Reinsehlen; Schneverdingen; Corona bedingt vielleicht digital

Kosten: 680 Euro Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

30.03 Durchgängigkeit von Fließgewässern (Fischaufstieg)

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Was: Artenvielfalt in Flüssen verbessern – neue Wege, um Querbauwerke zu passieren. n der Veranstaltung werden anhand von Beispielen die biologischen und technischen Grundlagen vorgestellt, die verschiedenen Konstruktionstypen präsentiert, neue Fischpasstypen beurteilt sowie die Grundlagen der Berechnungsverfahren und -schritte für die Bemessung sowie die Gestaltung von fischpassierbaren Bauwerken und Raugerinnen sowie Fischaufstiegsanlagen erläutert.

Wann: 30.03.2022 10:00 - 16:45 Uhr (1 tägig) Wo: 45127 Essen

Kosten: 470 Euro Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

30.03 – 01.04 Lehrgang: Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Die Schulung vermittelt vertiefente Kenntnisse der Open Source GIS Software QGIS. Sie werden an verschiedenen Beispielen aus der Praxis arbeiten wie z.B.: Management von Streuobstwiesen, Vogelbeobachtungen oder der Kartierung von Biberschäden in einer Gemeinde.

Die notwendigen Arbeitsabläufe für die Datenbeschaffung, Organisation der Projekte, Auswertung und Präsentation der Daten werden wir optimieren.

Der Kurs wird sehr praxisorientiert durchgeführt (Sie arbeiten mit QGIS selbständig an diesen Projekten) und richtet sich an Anwender mit QGIS Erfahrung.

Grundkenntnisse im Umgang mit QGIS setzen wir voraus.

Wann: Mittwoch, 30. März 2022 bis Freitag, 01. April 2022

Wo: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) 83410 Laufen

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

07.04 "Aktuelles aus dem Waldschutz"

Wer: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg FVA

Was: Schadflächenerfassung mit Fernerkundungsdaten, Dr. Petra Adler; Antiaggregationspheromone zur Regulierung des Buchdruckers, Tobias Frühbrodt; Revision des Buchdrucker Phänologie-Modells PhenIps, Sven Hofmann; Die Vitalität der Buche - Baum des Jahres 2022 - nach der jüngsten Trockenheit und Dürre, Louisa Eurich, Dr. Jörg Grüne; Adaptives Risikomanagement in trockenheitsgefährdeten Eichenwäldern, Elisa Schneider (angefragt)

Wo: digital über Webex Wann: 14:00 – 17:00 Uhr

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

25.-29.04 Artenwissen Ornithologie - Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Bronze

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann: Montag, 25. April 2022 bis Freitag, 29. April 2022 Wo: Mitwitz

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

27.04 Die Knackpunkte der Umweltrechts-Novellen - BNatSchG, UVPG, UmwRG und BauGB

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Klaus-Ulrich Battefeld, Dr. Marcus Lau

Was: Im Umweltrecht standen 2017 bedeutende Änderungen der gesetzlichen Grundlagen an. Im Webinar werden Sie über die wichtigsten Knackpunkte der 2017 vollzogenen Planungsrechtsänderungen informiert. Dies betrifft die Novellen des Bundesnaturschutzgesetzes

(BNatSchG), des Gesetzes zur Modernisierung des Rechts der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) und des Baugesetzbuches (BauGB)…. Gegenstand des Webinars sind auch die aktuellen Weiterentwicklungen im Bundesnaturschutzrecht (Insektenschutz-Novelle 2021) und Baurecht (BauGB-Novelle 2021) seit 2017 in Gesetzgebung und Rechtsprechung

Wo: digital Kosten: 355 Euro Anmeldeschluss: 26.04.2022

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

05./06.05 Artenvielfalt in der Praxis - Wertvolle Strukturen für Amphibien und Reptilien

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann: Donnerstag, 05. Mai 2022 bis Freitag, 06. Mai 2022 Wo: Augsburg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

12./13.05 Beweidung von Feuchtwiesen mit Dactylorhiza majalis (Breitblättriges Knabenkraut)

Wer: Hochschule Anhalt, Arbeitsgruppe Prof. Dr. habil. Sabine Tischew, Bernburg; NABU-Kreisverband Stendal, Dr. Peter Neuhäuser; Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt, Frank Meysel

Was: Bis zu Beginn der 1990er Jahre wurden zahlreiche Feuchtwiesen mit Dactylorhiza majalis beweidet. Diese Praktik ist in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr in den Hintergrund gerückt. Ein Ziel des Workshops ist mit wichtigen Akteuren des Naturschutzes, Behördenmitarbeitern, Praktikern und Wissenschaftlern die Beweidung von Feuchtwiesen mit Dactylorhiza majalis zu diskutieren und Empfehlungen zu entwickeln.

Wo: 39590 Tangermünde kostenfrei Anmeldung bis 30.04

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

19./20.05 10. Rotwildsymposium 2022

Wer: Deutsche Wildtier Stiftung

Was: Inhaltlich wird die Tagung die Themen aller vorausgegangenen Rotwildsymposien reflektieren und sie in einen aktuellen Kontext stellen. Seit dem Jahr 2002 finden die Rotwildsymposien der Deutschen Wildtier Stiftung statt. Sie behandeln aktuelle jagdpolitische oder -praktische Themen rund um Rot- und anderes Schalenwild. Im Mittelpunkt standen in den vergangenen Jahren die Themen Reduktionsprojekte, Wald und Wild, Hegegemeinschaften, Jagdethik und Rotwildbezirke.

Zielgruppe für die Veranstaltung sind Vertreter der Praxis und der Wissenschaft ebenso wie

Meinungsbildner und Entscheidungsträger aus Politik, Ministerien und Verbänden in den Bereichen Jagd und Naturschutz sowie Land- und Forstwirtschaft. Der im Anschluss an das Symposium erarbeitete umfangreiche Tagungsband dient als Dokumentation der Tagung und trägt die Inhalte der Rotwildsymposien weit über den Teilnehmerkreis hinaus.

Wo: Allianz Forum am Pariser Platz, Berlin Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

21.06 Das neue Insektenschutzgesetz und die aktuellen Anforderungen an den Natur- und Artenschutz nach dem Koalitionsvertrag

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Dozenten: Dr. Stefan Lütkes, Prof. Klaus Werk

Was: Im Fokus dieses Webinars steht das am 25.6.21 beschlossene Insektenschutzgesetz. Die damit verbundene Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes tritt am 1. März 2022 in Kraft.

Mit dem Insektenschutzgesetz werden zahlreiche Neuregelungen im Bundesnaturschutzgesetz vorgenommen, die nicht nur unmittelbare Wirkung für den Schutz von Insekten entfalten, sondern auch die Instrumente der Landschaftsplanung stärken.

Wo: digital Kosten: 260 Euro

Anmeldeschluss: 20.06.2022 Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

22.06 Stickstoffeinträge in der FFH-Verträglichkeitsprüfung

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Dozenten: Dr.-Ing. Stefan Balla, Dr. Ernst-Friedrich Kiel

Was: In dem Webinar stellen wir Ihnen die bundesweiten Leitfäden sowie die aktuell geltende Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte zum Thema "Stickstoff-Emissionen und Naturschutz" vor. Sie lernen den praktikablen Umgang mit den fachlichen und rechtlichen Anforderungen.

Wo: digital Kosten: 355 Euro

Anmeldeschluss: 21.06.2022 Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

20.-22.06 Wald-Klima-Forum: Experten diskutieren Lösungsansätze zur Rettung der Wälder

Wer: wissenschaftliche Beirat von Aktion Baum und viele weitere

Was: Das 1. Wald-Klima-Forum in Warstein vom 20.-22.6.2022, ein Symposium für den Austausch von Forst- und Waldwissenschaftler*innen sowie Expert*innen aus Wirtschaft und Politik, verfolgt deshalb ein klares Ziel: Das gemeinsame Erarbeiten von Lösungsansätzen in einer zunehmend polarisierten Debatte rund um die Zukunft des deutschen Waldes. Dazu laden die Organisator*innen der Initiative Aktion Baum in die „Warsteiner Welt“ zu Impulsvorträgen, Workshops, Round Table-

Diskussionen und informellem Austausch ein.

„Das Forum zielt ganz bewusst auf Teilnehmer mit breit gestreuten Interessen, wir wollen damit die derzeitige Polarisierung in der öffentlichen Debatte aufweichen und einen ergebnisoffenen Diskurs ermöglichen" sagt Dr. Henrik Hartmann. "Zu diesem Zweck haben wir auch bekannte Persönlichkeiten wie den Buchautor Peter Wohlleben oder Knut Sturm vom Stadtwald Lübeck eingeladen" ergänzt Prof. Bill Hansson. Angefragt wurden auch verschiedene Naturschutz- und Interessensverbände und natürlich auch Vertreter der Politik, angefangen von lokalen Volksvertretern bis hin zur Landes- und Bundespolitik.

Wo: Warstein Kosten: 110-300 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

28.06 – 02.07 36. Deutscher Naturschutztag 2022 in Hannover

Wer: Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Was: Unter dem Motto: „Naturschutz jetzt! Natur. Landnutzung. Klima." wollen wir mit den Teilnehmenden zum einen Antworten auf die drängenden Fragen suchen, die sich insbesondere durch die Landnutzung ergeben. Zum anderen sollen die aktuellen Herausforderungen beim Ausbau erneuerbarer Energien und das Thema Restaurierung und Klimaanpassung, bezogen auf die Ökosystemleistungen von Wald, Mooren, Seen und dem Wattenmeer, aufgegriffen und diskutiert werden. Neben dem Thema Klimaneutralität geht es um die neuen europäischen und internationalen Vorgaben für den Arten- und Gebietsschutz sowie die aktuelle Gesetzgebung und den Vollzug des Rechts.

Wo: Hannover Congress Centrum (HCC) Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

18.-22.07 Artenwissen Feldbotanik – Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Silber

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Organismengruppe: Pflanzen; Niveaustufe: Silber

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der **BANU-Seite** und auf der **ANL-Seite**

23.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Nordbayern – Prüfung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Organismengruppe: Pflanzen; Niveaustufe: Bronze

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der **BANU-Seite** und auf der **ANL-Seite**

30.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Südbayern – Prüfung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Organismengruppe: Pflanzen; Niveaustufe: Bronze

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der **BANU-Seite** und auf der **ANL-Seite**

Weiterführende ***Links für Termine, Exkursionen und Seminare:***

- **Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz – Niedersachsen**
- **Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen**
- **Tagungskalender des BfN**
- **Vorträge der Bayerischen Botanischen Gesellschaft**
- **Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege**
- **Naturforschende Gesellschaft Bamberg e.V.**
- **VHW – Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (zahlreiche Webseminare)**

Sonstige Informationen

Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Weichtiere

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat im November 2021 die Rote Liste gefährdeter Arten für Schnecken und Muscheln aktualisiert. Sie enthält 202 der 299 in Bayern als bodenständig geltenden Schnecken- und Muschelarten. Das sind 68 Prozent der heimischen Weichtierfauna. Damit sind Schnecken und Muscheln eine überdurchschnittlich gefährdete Tiergruppe.
Die **Rote Liste der Weichtiere Bayerns** kann kostenfrei heruntergeladen werden.

Neue Rote Listen: Amphibien und Reptilien sind die am stärksten gefährdeten Artengruppen

BayernNetzNatur: In den letzten 20 Jahren hat sich in Deutschland die Situation für die meisten Arten beider Artengruppen weiter verschlechtert. So sind 50 % der untersuchten Amphibienarten und 69 % der Reptilienarten in ihrem Bestand gefährdet. Hauptursache ist der Verlust ihrer Lebens- und Teillebensräume, bedingt insbesondere durch die intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung, die Zerschneidung von Lebensräumen durch Verkehrswege und eine anhaltende Flächenversiegelung. **Näheres s. BfN.**

Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt

Artenkenntnisse sind das A und O für eine erfolgreiche und nachhaltige Naturschutzarbeit und den Erhalt der Artenvielfalt. Unter dem Motto „Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für die Artenvielfalt“ werden die in den verschiedenen Bundesländern tätigen Naturschutzakademien diese wichtige Herausforderung gemeinsam angehen. Dazu wurde jetzt ein gemeinsames bundesweites

Projekt gestartet.

In einem ersten Schritt werden die Qualifizierung und die zu vergebenden Zertifikate für die Artengruppen Feldbotanik, Ornithologie und Amphibien/Reptilien neu aufgesetzt und mit bisher Erfolgreichem zusammengeführt.

Das Angebot richtet sich an Multiplikatoren, Studierende und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz sowie an Planungsbüros. Kurse finden in Bayern ab April statt und werden bei den Veranstaltungen aufgelistet.

Die Prüfungsanforderungen und **Curricula finden Sie hier.**

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Referenzen sind bei freiberuflichen Leistungen personengebunden!

VHÖ: GHV zu einem Urteil zum Vergaberecht

VK Südbayern, 25.02.2021 – 3194.Z3-3_01-20-47:

Referenzen sind bei freiberuflichen Leistungen personengebunden!

Fall: Der später erstplatzierte Bieter legte drei Referenzen vor, die von verschiedenen anderen Vorgängerunternehmern erbracht worden waren. Auf Nachfrage des Auftraggebers konnte er plausibel darlegen, dass diese, unabhängig von den Unternehmenswechseln, durchgängig von demselben Personal erbracht worden war, welches in seinem Unternehmen aktuell tätig ist. Der später zweitplatzierte Bieter rügte diese aus seiner Sicht ungeeigneten Referenzen.

Urteil: Mit Erfolg für den Erstplatzierten!

Ein neues Unternehmen kann sich dann auf Referenzen eines anderen Vorgängerunternehmens berufen, wenn es dasselbe Personal beschäftigt, das diese Referenzen zuvor bei anderen Unternehmen erarbeitet hatte. Referenzen bei freiberuflichen Leistungen sind zwar als „gewissermaßen“ personengebunden zu betrachten, im vorliegenden Fall konnte der Bieter aber darlegen, dass bei allen drei geforderten Referenzen dasselbe Personal durchgängig eingebunden war, welches in seinem Unternehmen auch aktuell noch tätig ist. Demzufolge können diese personenbezogenen Referenzen, obwohl für andere Unternehmen erbracht, dennoch als „Unternehmensreferenzen“ des jetzigen Bieters verwendet werden. Bei „Unternehmensreferenzen“, also das „Know-how“ des Bieters, müssen die Mitarbeiter, die diese Referenzen zuvor erarbeitet hatten, nicht notwendigerweise Teil des vorgesehenen Projektteams sein. Sie müssen aber dem dann handelnden Projektteam während der Projektlaufzeit zur Verfügung stehen. Demzufolge ist die Rüge des Zweitplatzierten abgewiesen worden.

Handreichung zum Rückbau von Querbauwerken

VHÖ: Im Zuge der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 hat die EU-Kommission ein GuidancePapier

herausgegeben, dass den Mitgliedsstaaten unterstützen soll, Prioritäten für den Rückbau von Querbauwerken und die Restaurierung von Auen und Feuchtgebieten zu setzen, um das Ziel von 25.000 Km frei fließender Flüsse zu erreichen. Gleichzeitig wird eine Reihe von europäischen Finanzierungsinstrumenten aufgelistet. **„Guidance on Barrier Removal for River Restoration“**

Deutschlandweite Studie zeigt: Insekten in Naturschutzgebieten sind stark mit Pestiziden belastet

Universität Koblenz-Landau: Insekten in Naturschutzgebieten sind stark mit Pestiziden belastet. Das zeigt eine aktuelle Studie unter Beteiligung der Universität Koblenz-Landau. Im Schnitt sind die Tiere mit 16 unterschiedlichen Pestiziden belastet. Keines der in Deutschland untersuchten Schutzgebiete war unbelastet, so ein weiteres Ergebnis der Studie, die am 16.12.2021 in der Fachzeitschrift „Scientific reports“ erscheint. Pestizide wurden bisher im Schutzgebietsmanagement nicht beachtet, Risikoanalysen fehlen und konventionell mit Pestizideinsatz bewirtschaftete Ackerflächen liegen mitten in Schutzgebieten und umranden diese. Ein großer Puffer um solche Zonen sind notwendig um Kontaminationen zu vermeiden.

Eine **deutsche Zusammenfassung** könne sie beim Informationsdienst Wissenschaft (idw) nachlesen.

Das englischsprachige Paper können Sie **kostenfrei hier lesen und herunterladen.**

Licht ins Dunkel: unbekannte Insektenvielfalt in Deutschland

VHÖ: In Deutschland gibt es wohl viel mehr noch unentdeckte Fliegen- und Mückenarten als bisher angenommen. Dies zeigen neue Ergebnisse des nationalen DNA-Barcoding-Projekts „German Barcode of Life III“ (GBOL III), welches gezielt bisher unbekannte Arten, sogenannte “Dark Taxa”, in unserer heimischen Fauna aufgespürt. Wissenschaftler: innen der Zoologischen Staatssammlung München (SNSB-ZSM) veröffentlichten die Resultate ihrer Studie kürzlich im Fachjournal Insects.

Wie viele noch unbekannte Tierarten gibt es in Deutschland? Dies erforschen Wissenschaftler: innen im Rahmen des DNA-Barcoding-Projekts „German Barcode of Life“ (GBOL) an der Zoologischen Staatssammlung München (SNSB-ZSM). Die Zoolog:innen nehmen an, dass in Tiergruppen wie Insekten und Spinnentieren selbst in der heimischen Fauna noch Tausende unbekannter Arten zu entdecken sind. Eine neue genetische Studie zeigt nun, dass vor allem in der großen Insektengruppe der Zweiflügler (Diptera), zu denen Fliegen und Mücken gehören, hierzulande tausende von Arten existieren, die bisher nicht bekannt sind. In Deutschland kennt man bisher rund 9.500 Fliegen- und Mückenarten. Mindestens 1800-2200 Arten aus dieser Insektengruppe warten in Deutschland noch auf ihre Entdeckung, schätzen die Forscher:innen der ZSM. Die Wissenschaftler: innen bezeichnen diese Arten als “Dark Taxa” - gemeint sind damit

Arten, die noch keinen wissenschaftlichen Namen haben.

„Der hohe Anteil unentdeckter Artenvielfalt in einem vermeintlich gut untersuchten Land hat uns überrascht. Wir kennen in Deutschland etwa 33.000 Insektenarten. Doch unsere Untersuchungen deuten darauf hin, dass es viel mehr Insektenarten bei uns gibt, als wir kennen. Mit „GBOL III: Dark Taxa“ schaffen wir eine wichtige wissenschaftliche Grundlage, um den Rückgang der Insekten insgesamt in Deutschland besser zu verstehen“, so Dr. Stefan Schmidt, einer der Leiter der DNA-Barcoding-Projekte an der Zoologischen Staatssammlung München (SNSB-ZSM).

Für die Studie wurden 48.000 Insekten genetisch untersucht. Die Proben wurden über einen Zeitraum von sechs Jahren an verschiedenen Standorten im Bayerischen Wald, den Allgäuer Alpen, und im städtischen Bereich auf dem Gelände der Zoologischen Staatssammlung München gesammelt. Die Gensequenzierung der Insekten erfolgte im Rahmen des nationalen Verbundprojektes „GBOL III: Dark Taxa“. Die DNA-Barcoding-Methode eignet ganz besonders für die Untersuchung von artenreichen, taxonomisch schwierigen Insektengruppen. Dabei werden genetische Kennsequenzen ermittelt, anhand derer sich unbekannte Arten entdecken lassen und mit denen bekannte Arten zuverlässig und schnell bestimmt werden können. Zu den beteiligten Institutionen gehören das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn, das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart, die Universität Würz-burg sowie die Entomologische Gesellschaft Krefeld. In dem Projekt sollen Methoden entwickelt werden, um die Erfassung und Identifizierung bisher unbekannter Insektenarten in der deutschen Fauna drastisch zu beschleunigen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Die Ergebnisse des Projekts werden in einer globalen Online-Bibliothek Fachleuten und der Öffentlichkeit frei zur Verfügung gestellt. Ziel der Initiative ist es, eine Datenbank zu schaffen, mit der jedes unbekannte Tier, das in Deutschland gefunden wird, anhand seiner DNA bestimmt werden kann. Bisher wurden von den Münchener Forschern genetische Kennsequenzen von weltweit etwa 50.000 Tierarten erstellt.

Das **englische Paper ist hier zu finden.**

Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland

Durch das „Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland“ ändert sich in einigen Bereichen grundlegende Dinge. Biozidprodukte, Beleuchtungen, Fortschreibungsgebot von Landschaftsrahmenplänen und –programmen; Fortschreibungsprüfung bei Landschaftsplänen. Einige Auszüge:

Landschaftspläne: „Landschaftsrahmenpläne und Landschaftsprogramme im Sinne des Absatzes 2 Satz 2 sind mindestens alle zehn Jahre fortzuschreiben. Mindestens alle zehn Jahre ist zu

prüfen, ob und in welchem Umfang eine Aufstellung oder Fortschreibung sonstiger Landschaftsprogramme erforderlich ist."

Beleuchtung: „(4) In Naturschutzgebieten ist im Außenbereich nach § 35 des Baugesetzbuches die Neuerrichtung von Beleuchtungen an Straßen und Wegen sowie von beleuchteten oder lichtemittierenden Werbeanlagen verboten. Von dem Verbot des Satzes 1 kann auf Antrag eine Ausnahme zugelassen werden, soweit

1. die Schutzzwecke des Gebietes nicht beeinträchtigt werden können oder
2. dies aus Gründen der Verkehrssicherheit oder anderer Interessen der öffentlichen Sicherheit erforderlich ist

(gilt in Nationalparken, in Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten entsprechend)

Schutz von Flächen nach §30: „7. magere Flachland-Mähwiesen und Berg-Mähwiesen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG, Streu obstwiesen, Steinriegel und Trockenmauern." (Ausgenommen Unterhaltung von Funktionsgrünland auf Flugbetriebsflächen)

Der offizielle Gesetzestext sowie die Änderungen sind **hier nachlesbar.**

Zu diesem Thema kann ein **kostenpflichtiges WebSeminar** beim Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW, unter der Leitung von u.a. Klaus Werk (Bundesverband beruflicher Naturschutz), besucht werden.

Die Bedeutung der Habitatqualität für den Schutz der Insektendiversität

BayernNetzNatur: In einem **Fachartikel der Zeitschrift Naturschutz und Landschaftsplanung (53 (07)/2021)** wird die große Bedeutung von vier Schlüsselfaktoren herausgestellt, die artenreiche Insektengemeinschaften entscheiden fördern. Dazu zählt ein warmes Mikroklima: insbesondere seltene und gefährdete Arten bevorzugen wärmebegünstige Habitate und sind oft auf die frühen und damit sich am stärksten erwärmenden Sukzessionsstadien angewiesen. Durch die z. T. hohe Spezialisierung phytophager Insektenarten auf bestimmte Nahrungspflanzen kommt weiterhin der Pflanzenvielfalt in einem Habitat eine große Bedeutung zu. Dasselbe gilt für den Strukturreichtum des Lebensraums, da viele Insektenarten im Laufe ihrer Individualentwicklung auf unterschiedliche Mikrohabitate in für sie erreichbarer Entfernung angewiesen sind. Außerdem schafft eine hohe Habitatheterogenität Ausweichmöglichkeiten bei klimatischen Extremereignissen in Zeiten des Klimawandels. Ein weiterer Garant für eine hohe Insektenvielfalt ist ein hoher Totholzreichtum (insbesondere Starkholz) sowie ein ausreichender Anteil an alten ungenutzten Wäldern.

Allerweltspflanzen verdrängen seltenere Arten

In mehreren Ökosystemen Europas sind „Allerweltsarten" auf dem Vormarsch und verdrängen seltenere Pflanzenarten. Dadurch werden die Pflanzengemeinschaften immer ähnlicher. Diese

Entwicklung hat ein internationales Team unter Leitung des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) erstmals sowohl im Hochgebirge als auch in Wäldern und Wiesen des Tieflands nachgewiesen. Einer der Hauptgründe für diese Artenverschiebung könnten erhöhte Stickstoffmengen in den Böden aus Landwirtschaft und Luftverunreinigung sein. Die Ergebnisse der Studie würden kürzlich im Fachjournal Ecology Letters veröffentlicht.

Eine **deutsche Zusammenfassung** könne sie beim Informationsdienst Wissenschaft (idw) nachlesen.

Das englischsprachige Paper können Sie **kostenfrei hier lesen und herunterladen.**

Gesundheits-Check für Moore: Langzeit-Monitoring in Südostbayern

BayernNetzNatur: In einem Beitrag der Zeitschrift **ANLIEGEN NATUR 43(2), 2021** bilanziert Alfred Ringler anhand seines großen Datenfundus den Wandel der südostbayerischen Moore zwischen 1961 und 2021. Die Ergebnisse sind teilweise ermutigend, im Ganzen jedoch beunruhigend. Insgesamt wurden 1.700 Hektar renaturiert, wodurch 15 % der Moorbiotopverluste flächenmäßig ausgeglichen werden konnten. Demgegenüber gingen jedoch 1.833 (32 %) der ehemals 5.715 Fundorte gefährdeter und seltener Moorpflanzenarten verloren. Insbesondere der Zustand der Zwischen-, Hangquell- und Kesselmoore ist alarmierend. Viele kleinere Moore trocknen aus. Derzeit konzentriert sich der Moorklimaschutz auf wenige große Niederungsmoore, wobei nach Ansicht des Autors durch die – zumeist leichter umsetzbare –Renaturierung der vielen kleineren Moore in Südostbayern (ins. 41.000 ha) mehr erreicht werden könnte.

Aktuelle Infos zum Töten von Wölfen, interessante Wolfsliteratur und aktuelles Wolfsgeschehen in Bayern

NABU: Mit dem Fund von drei erschossenen Wölfen in Mecklenburg-Vorpommern ist 2021 ein Höchststand an illegalen Wolfstötungen erreicht: Schon insgesamt elf Wölfe wurden in Deutschland dieses Jahr ohne rechtliche Genehmigung getötet. 2020 waren es acht illegale Tötungen, 2019 und 2018 jeweils neun. Dazu kommt eine vermutlich hohe Dunkelziffer.

Die Rechtsanwälte Andreas Lukas und Dr. Jessica Schröter haben ein sehr aktuelles „Essay zu den bisherigen Konkretisierungen der Rechtsprechung zu einer artenschutzrechtlichen Ausnahme für den Abschuss von Wölfen zum Schutz von Schafherden“, verfasst. Das zweiseitige PDF kann auf im BVÖB-Büro erhalten werden.

Wer sich grundlegend für Wölfe und deren Konfliktfeld interessiert sei das Grundlagenwerk 35 Euro von **Heurich et al**. zu Großkarnivoren ans Herz gelegt sowie ein ABO für die Zeitung **Naturschutz und Landschaftsplanung**

Die **aktuellen Wolfsgeschehen im Bayern** 12.2021 und 01.2022 (zahlreiche tote Nutztiere) scheinen auf einen einzigen männlichen Wolf zurückgeführt werden zu können. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) bittet dringend alle Nutztierhalter der Region, ihre Tiere wolfssicher unterzubringen, v.a. da die Orte der Übergriffe innerhalb der Kulisse der „Förderrichtlinie Investition Herdenschutz Wolf“ liegen. Nutztierhalter, deren Flächen innerhalb der Förderkulisse liegen, können hier Material- und Montagekosten für die Einrichtung wolfsabweisender Zäune zu 100 % gefördert bekommen.

An Windkraftanlagen sterben insbesondere junge und weibliche Fledermäuse

Viele Fledermäuse kommen durch Windkraftanlagen zu Tode. Bislang war unklar, ob alle Altersgruppen oder Geschlechter in gleichem Maße gefährdet sind. Ein Vergleich von Alter, Geschlecht und Herkunft von an Windkraftanlagen getöteten Rauhautfledermäusen mit lebenden Artgenossen in der Nähe der Anlagen zeigt nun, dass Jungtiere überproportional häufig an Windkraftanlagen zu Tode kommen. „Diesen überproportionalen Anteil von jungen Fledermäusen unter den Schlagopfern wiesen wir bei niedriger Dichte von Windkraftanlagen in Gebieten mit Gewässern und Wäldern nach; in Gegenden also, in denen Rauhautfledermäuse sich fortpflanzen. In Gebieten mit hoher Dichte an Windkraftanlagen, etwa in Küstenregionen, kamen die Altersgruppen und Geschlechter entsprechend ihres relativen Auftretens in der Lebendpopulation an Windkraftanlagen zu Tode.“ Weibchen werden häufiger an Windkraftanlagen geschlagen als Männchen – dies entspricht aber ihrem höheren Anteil in den lokalen Beständen. Die hohe Zahl getöteter Jungtiere und Weibchen könnten sich langfristig negativ auf die Bestandsentwicklung auswirken. Deshalb scheint die derzeitige Praxis der Windenergieerzeugung als nicht ökologisch nachhaltig. Die Untersuchung wurde von Wissenschaftlern des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) geleitet und ist in der **Fachzeitschrift "Ecological Applications" veröffentlicht**
Eine **deutsche Zusammenfassung finden Sie hier.**

Aktuelle Vorschläge zur Veränderung von Planung und Genehmigung der Windenergie an Land - Eine Einordnung in Hinblick auf den Artenschutz

KNE: Für einen zeitlich und mengenmäßig beschleunigten Ausbau der Windenergie an Land liegen viele kluge Vorschläge auf dem Tisch. Inwiefern aber genügen diese den Anforderungen des Natur- und Artenschutzes?
Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) hat ausgewählte Vorschläge in Hinblick auf den Artenschutz eingeordnet. „Für die Erreichung unserer Klimaziele ist die Windenergie an Land unverzichtbar,“ betont Dr. Torsten Raynal-Ehrke, Direktor des KNE, „damit

wir aber unsere Lebensgrundlagen bewahren können, muss der Ausbau der erneuerbaren Energien auch den Anforderungen des Artenschutzes gerecht werden."

Publikation

In der vorliegenden Publikation fasst das KNE wesentliche Vorschläge zum beschleunigten bzw. erleichterten Ausbau der Windenergie an Land inhaltlich zusammen und bewertet sie hinsichtlich der Bedürfnisse des Artenschutzes, einer tatsächlich eintretenden Beschleunigung und einer Verbesserung der Rechtssicherheit. Ein Themenblock befasst sich mit den Vorschlägen, die sich im derzeit geltenden Rechtsrahmen bewegen. Ein zweiter Teil ordnet diejenigen Vorschläge ein, die auf neue gesetzliche Regelungen setzen und die Planungs- bzw. die Genehmigungsebene betreffen. Auf eine Zuordnung der ausgewählten Ansätze zu konkreten Autorinnen und Autoren wird verzichtet, um den Blick auf den Kern der jeweiligen Vorschläge richten zu können.

In der nächsten Zeit wird eine Konkretisierung und Operationalisierung jener Vorschläge im Mittelpunkt stehen, für die sich die neue Bundesregierung entscheidet. Umso wichtiger ist es, bei der Vorlage für die politische Beschlussfassung Weitsicht zu beweisen.

Ansätze, die eine Einordnung erfahren sind unter anderem:

- bundesweite Mengenvorgaben,
- Kopplung der Mengenvorgabe an die Freihaltung des übrigen Außenbereichs oder Weiterentwicklung der Konzentrationszonenplanung zur Positivplanung,
- bundeseinheitliche Abstände zur Wohnbebauung,
- Schaffung eines Windenergie-an-Land-Gesetzes,
- Vereinfachung der Signifikanzprüfung,
- verlässliche Kriterien zum Eintritt in die Ausnahmeprüfung,
- zuverlässige Umsetzung populationsstützender Maßnahmen.

Für das KNE ist es wichtig festzuhalten: Der Artenschutz ist nicht das zentrale Hemmnis der Energiewende. Der Schutz der Arten und der Ausbau der Windenergie an Land sind vereinbar. Aus unserer Arbeit heraus wissen wir: Die Organisationen und Verbände des Naturschutzes sind ebenso wie die der Energiewirtschaft zu einvernehmlich getragenen Lösungen bereit. Die gemeinsame Arbeit muss daher konzentriert fortgesetzt werden.

Ausblick: Das KNE spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur „Naturverträglichen Energiewende" einzurichten. Damit würden die notwendigen parlamentarischen Beratungen fundiert, zudem fände eine Rückkoppelung des neuen Rechtsrahmens in die Wahlkreise statt, in die Gegenden und Räume also, in denen die Energiewende in den nächsten Jahren und Jahrzehnten stattfinden wird.

Die **Publikation finden Sie online hier.**

Europäischen Gerichtshof (EuGH) wird Deutschland in einem weiteren Naturschutzfall vor den Europäischen Gerichtshof bringen - Erhalt von artenreichen Mähwiesen in FFH-(Fauna-Flora-Habitat-)Gebieten

Am 02.12 hat die EU-Kommission verkündet, Deutschland in einem weiteren Naturschutzfall vor den Europäischen Gerichtshof (EuGH) zu bringen. Es geht um den unzureichenden Erhalt von artenreichen Mähwiesen in FFH-(Fauna-Flora-Habitat-)Gebieten, die Teil des EU-Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sind. Nach EU-Recht darf sich der Zustand der geschützten Arten und Lebensräume in diesen Gebieten nicht verschlechtern. In den deutschen FFH-Gebieten sind jedoch rund 18.000 ha Mähwiese verschwunden. Schuld daran sind die intensive Nutzung, die Umwandlung von Grünland in Acker, Überdüngung und Pestizideinsatz.

Bereits im Februar hatte die EU-Kommission Deutschland wegen unzureichendem Schutz der Natura 2000-Gebiete verklagt. Die heute angekündigte Klage geht auf eine NABU-Beschwerde aus dem Jahr 2014 zurück.

NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger: „Bund und Länder haben dem Verschwinden von artenreichen Wiesen in den vergangenen Jahren tatenlos zugesehen, obwohl diese mit ihrer Artenvielfalt besonders von der EU geschützt sind. Die heutige Ankündigung der EU-Kommission ist ein klarer Appell an die künftige Regierung und an die Länder, das Thema Naturschutz ernst zu nehmen. Deutschland ist nun in der Pflicht, endlich ausreichend Mittel zur Naturschutzfinanzierung zur Verfügung zu stellen und Landwirtinnen und Landwirte bei der angepassten Bewirtschaftung und Pflege der Schutzgebiete zu unterstützen. Die neue Bundesregierung muss endlich einen Aktionsplan Schutzgebiete aufsetzen, damit der Bund zusammen mit den Ländern das Management der Schutzgebiete verbessern und EU-Recht konsequent umsetzen kann."

Für den NABU liegt ein wichtiger Hebel zur Verbesserung in einer neuen Agrarpolitik. NABU-Agrar-Expertin Christine Tölle-Nolting: „Bund und Länder müssen Landwirtinnen und Landwirte, die Mähwiesen und andere geschützte Lebensräume bewirtschaften und pflegen, ausreichend honorieren. Dafür braucht es eine am gesellschaftlichen Nutzen orientierte EU-Agrarförderung und speziell angepasste Agrarumweltmaßnahmen in allen Bundesländern. Die Ankündigung der Ampel-Koalition, den nationalen GAP-Strategieplan zu überarbeiten, begrüßen wir deswegen. Die Anpassung der „Grünen Architektur" der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erst zur Mitte der nächsten Legislatur kommt jedoch zu spät, denn der Verlust an biologischer Vielfalt geht ungebremst weiter. Bund und Länder müssen sofort mehr Naturschutzleistungen fördern, auch um den Landwirtinnen und Landwirten Planungssicherheit zu geben."

Raphael Weyland, EU-Umweltrechtsexperte des NABU, ergänzt: „Auch wir hätten uns gewünscht,

dass es gar nicht erst so weit kommt. Aber offenbar haben die Koalition von Union und SPD und die Landesregierungen zu wenig unternommen, um den Schutz der Mähwiesen in FFH-Gebieten sicherzustellen. Die EU-Kommission ist hier klar: Neben Flächenverlust und der fehlenden Überwachung der Gebiete kritisiert sie vor allem, dass keine verbindlichen Schutzmaßnahmen wie Mahd- oder Düngebeschränkungen festlegt worden sind."

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

News dazu: Klage: Deutschland muss blütenreiche Wiesen besser schützen

Anfang Dezember hat die EU-Kommission ihr Dezemberpaket an Vertragsverletzungsverfahren veröffentlicht. Im Umweltbereich verklagt die Kommission Deutschland, Spanien und Rumänien vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Nach Ansicht der Kommission kommt Deutschland den Verpflichtungen der FaunaFlora-Habitat-(FFH)-Richtlinie nicht nach, da es blütenreiche Wiesen in Natura2000-Gebieten nicht ausreichend schütze. Flachland-Mähwiesen und BergMähwiesen, die von Bedeutung für Bestäubungsinsekten, Bienen und Schmetterlinge, und im Rahmen des Natura-2000-Netzes geschützt sind, wiesen in Deutschland einen ungünstigen Erhaltungszustand auf. Brüssel zufolge haben sich beide Lebensraumtypen aufgrund nicht nachhaltiger Agrarpraktiken in verschiedenen geschützten Gebieten erheblich verkleinert oder sind gänzlich verschwunden. Nach einem Aufforderungsschreiben 2019 und einer mit Gründen versehenen Stellungnahme 2020 strengt die Kommission nun das Gerichtsverfahren an.

Geld für Projekte: LIFE im Kurzüberblick

Wer es schon einmal versucht hat, weiß: So ganz einfach ist es nicht, EUFördergelder zu erhalten. Aber es ist möglich. Hier ein **Überblick des Deutschen Naturschutzrings** mit hilfreichen Internetadressen und Kontaktstellen.

Schnüffeln für den Naturschutz: Weltweiter Einsatz von Artenspürhunden bei Kartierungen und im Monitoring

BayernNetzNatur: Die Auswertung von 1.220 Publikationen über Hunde-Einsätze in mehr als 60 Ländern ergab, dass Spürhunde um ein Vielfaches effektiver und sicherer beim Auffinden von Organismen, deren Hinterlassenschaften oder Behausungen sind als Menschen und technische Hilfsmittel. Seit den 1930er Jahren erschnüffelten Hunde mehr als 400 Tierarten, 42 Pflanzenarten, 26 Pilze und 6 Bakterien. Im Fokus stehen insbesondere gefährdete und schwer auffindbare sowie invasive Arten. Dabei arbeiten Spürhunde im Vergleich zu herkömmlichen Nachweismethoden deutlich effektiver, genauer und häufig besonders schnell. Ein häufiges Einsatzgebiet für Artenspürhunde ist die Totfundsuche im Bereich von Windkraftanlagen. Durch den Einsatz speziell

trainierter Hunde ergeben sich effektive Möglichkeiten, Wissenslücken wie z. B. zu den Sommerhabitaten gefährdeter Amphibien zu schließen (Nähere Informationen **s. ANLIEGEN NATUR 43(2), 2021**). Die DB Netz AG plant, Artenspürhunde bei Eingriffsvorhaben zur Erfassung seltener und streng geschützter Arten einzusetzen. Die neue Artenspürhund-Staffel absolvierte dazu bereits einen Kurs an der ANL Laufen.

Unterwasserkameras als effektive Nachweismethode für Fische in Fließgewässer

BayernNetzNatur: Eine **Untersuchung aus Nordamerika** zeigt, dass mit vier Unterwasserkameras in relativ kurzer Zeit (30 Minuten) die Wahrscheinlichkeit eine Art nachzuweisen deutlich höher ist als mit der ElektroBefischung – vorausgesetzt das Gewässer ist nicht zu trüb. Ein weiterer Vorteil – insbesondere zur Erfassung seltener und gefährdeter Arten – besteht darin, dass die Tiere durch diese Methode nicht beeinträchtigt werden.

Neue Förderungen für Kommunen bei Erhöhung der Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich

Kommunen können ab sofort die Förderung von Projekten beantragen, wenn sie den Anteil an naturnahen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich erhöhen und ein ökologisches Grünflächenmanagement einführen wollen, um die Vielfalt an Naturflächen, Pflanzen-, Tier- und Insektenarten in Städten und Gemeinden zu verbessern. Dazu gehören die Gestaltung und Pflege der Flächen, die Verwendung von gebietseigenem Saat- und Pflanzgut, der Erhalt von Alt- und Biotopbäumen sowie der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und chemische Dünger. Siedlungstypische Arten, wie etwa Mauersegler oder Zwergfledermaus, sollen erhalten und ihre Lebensräume entwickelt und vernetzt werden. Die Projektmaßnahmen sollen Natur für die Menschen erlebbar machen und dazu beitragen sie kennenzulernen, sie mitzugestalten und als Begegnungsraum zu nutzen. Die Förderrichtlinie wurde kürzlich veröffentlicht unter:
https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/foerderschwerpunkte/stadtnatur.html/

Waldzustand in Echtzeit am Monitor beobachtbar

VHÖ: Auf Basis von Satellitenbildern stellt eine interaktive Internetplattform den Zustand aller Wälder in Europa dar. Dafür orientiert sie sich an der Grünheit der Bäume. Seit kurzer Zeit können Nutzerinnen und Nutzer sich jetzt auch gezielt einzelne Länder und Zeiträume darstellen lassen, um mehr über den Zustand des Waldes zu erfahren.
Das Daten- und Visualisierungstool wurde von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Technischen Universität München (TUM) entwickelt. Das häufigere Auftreten extremer Klimabedingungen im Zuge des Klimawandels stellt eine Bedrohung für die Wälder weltweit dar.

Dürreperioden, Spätfrost, übersättigte Böden nach Überschwemmungen, Starkniederschläge und Winterstürme sind oft die Ursachen für das Baumsterben. Da extreme Umweltbedingungen die Abwehrmechanismen der Bäume beeinträchtigen, können außerdem Krankheitserreger wie Pilze und Käfer häufig den Rückgang und das Absterben von Bäumen verstärken. „Bodeneigenschaften, die Bestandsstruktur und das Mikroklima beeinflussen die Gesundheit von Bäumen. Doch auch ökophysiologische Prozesse wie der Saftfluss oder die Regulierung des Blatt-Wasserpotenzials bestimmen ihr Schicksal“, sagt Anja Rammig, Professorin für Land Surface-Atmosphere Interactions an der TUM.

Doch einige wichtige ökophysiologische Prozesse können bei abgestorbenen Bäumen nicht im Nachhinein untersucht werden. Gleichzeitig ist es schwierig, vorherzusagen, wo, wann und welche Bäume absterben werden, um vor dem Absterben Überwachungsgeräte zu installieren.

Der **Waldzustandsmonitor**, ein auf Fernerkundung basierendes, frei verfügbares Web-Informationstool stellt den Grünzustand der europäischen Wälder während der Vegetationsperiode dar, indem er Abweichungen von der Norm farblich kennzeichnet. Er wurde gerade überarbeitet und ermöglicht es jetzt Nutzerinnen und Nutzern, sich interaktiv die Daten für einzelne Länder in einem bestimmten Zeitraum anzeigen zu lassen sowie zugrunde liegende Daten herunterzuladen (**http://interaktiv.waldzustandsmonitor.de/**). Die Darstellungsform ermöglicht es nun noch besser, Hotspots des Waldsterbens und des Waldrückgangs in ganz Europa zu identifizieren.

Werden die Bereiche, wo der Wald unter Stress steht, frühzeitig erkannt, können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler künftig diese Regionen zeitnah unter Stressbedingungen untersuchen und Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer frühzeitig auf mögliche Risiken hingewiesen werden.

Im Jahr 2021 war der Zustand des Waldes laut WZM vergleichsweise gut. „Interessant ist, dass die Wälder sich im Regensommer 2021 in Deutschland teilweise von den Hitzesommern in den Jahren 2018 bis 2020 erholt haben. Dies betrifft selbstverständlich nur die überlebenden Bäume. Die in den vergangenen drei Jahren entstandenen Schäden bleiben bestehen“, sagt Wissenschaftler Allan Buras, der den Waldzustandsmonitor koordiniert.

Der WZM zeigt, dass die Wälder auch nach einer extremen Dürre regenerationsfähig sind. „Auch das sind wichtige Hinweise für die Interpretation von mittelfristigen Auswirkungen von Dürren auf die Wälder. Allerdings sieht man auch deutlich, dass die Kiefernwälder Brandenburgs und vor allem die Fichtenwälder des Harz aber auch des Thüringer Waldes nicht vom Regensommer profitiert haben. Sie sind im Waldzustandsmonitor weiterhin rot dargestellt, das heißt, dort waren die Schäden von 2018 bis 2020 so extrem, dass sie selbst jetzt noch zu sehen sind. Deshalb kann man hier von langfristig größeren Schäden ausgehen“, so Buras.

„Die Informationen aus dem Waldzustandsmonitor, ergänzt um zusätzliche bodengestützte

Untersuchungen und Überwachungskampagnen, können dazu beitragen, die Ursachen für das abweichende Grün der Baumkronen zu klären, und damit möglicherweise unser Verständnis der Ökophysiologie von Bäumen unter Stress in einer natürlichen Umgebung zu verbessern“, sagt Prof. Rammig.

Originalpublikation: Allan Buras, Anja Rammig, Christian Zang: The European Forest Condition monitor: using remotely sensed forest greenness to identify hot spots of forest decline. In: Frontiers in Plant Science. DOI: 10.3389/fpls.2021.689220, **https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpls.2021.689220/full**

Mitmachen

Facharbeitskreis Landwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz

Der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN) möchte zeitnah zusammen mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) einen Facharbeitskreis Landwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz gründen. In diesem Facharbeitskreis sollen vor allem Themen und Fragestellungen aus der Schnittmenge der drei Kompartimente in einem gemeinsamen Diskurs erörtert und behandelt werden. Dies soll möglichst interdisziplinär in der Zusammensetzung des AK gelingen. Der AK soll personell arbeitsfähig und daher nicht zu groß angelegt sein. Dies wollen wir zu Beginn 2022 realisieren und zu einer ersten Sitzung einladen.

Einige der Zielsetzungen lauten dazu:

- Austausch von Auffassungen und Erreichen eines Gleichstands der Erkenntnisse
- Information, Aufklärung und Verbreitung der inhaltlichen Positionen im Berufsfeld
- Themen zu Naturschutz, Landschaftspflege und Landwirtschaft gegenseitig und fundiert im Prozess der GAP zu analysieren und zu artikulieren
- Sicherstellung eines Diskurses im Berufsfeld zu thematischen Schwerpunkten
- Erarbeiten von Positionen im Einzelfall…

Man wird etwa 3 x per anno zusammenkommen und davon regelmäßig 2 x als Videokonferenz und 1 x in Präsenz. Dies legen die Mitglieder selbst fest.

Nähere Informationen zu Zielen, Aufgaben und Anliegen finden Sie in der Anlage (pdf)

Dazu wollen wir gerne Interessierte aus den Aufgabenbereichen Landwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz für diese Schnittmengen namentlich auch in der Förderung gewinnen und einbeziehen. Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung haben und die Einladungen erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei klaus.werk@werk-home.de mit Verweis auf den AK LLN an.

Artenkennercamps für Kinder und Jugendliche in ganz Bayern

Der Bund Naturschutz veranstaltet zusammen mit der ANL und der JBN Naturschutz mehrere Artenkennercamps für Kinder und Jugendliche in ganz Bayern. Sie wollen vor allem für Kinder und Jugendliche was bieten, die sich vielleicht schon ganz gut a mit der ein oder anderen Artengruppe auskennen, denen aber vielleicht der richtige Ansprechpartner fehlt, von dem sie noch mehr lernen könnten. Es soll konkrete Artenkenntnis in kleinen Gruppen an Kinder und Jugendliche (10-18 Jahre) vermittelt werden. Idee der Camps ist, den Kids eine Möglichkeit zu bieten, andere Kinder und Jugendliche kennenzulernen, die ein gleiches oder ähnliches Faible für Artenkenntnis haben und zusammen ihr Wissen weiter ausbauen wollen. Es dürfen aber auch Kids mitmachen, die kein Vorwissen haben.

Eine kurze Übersicht der Camps:

- Bayerischer Wald - 23.-26.8.22 zusammen mit Waldzeit
- Mitwitz - 7.-10.6.22 zusammen mit der BN Station
- Sauloch - 1.8.-5.8.22 zusammen mit der BN Station
- Sonthofen Otto-Schwegler-Hütte 13.-16.6.22 zusammen mit NEZ Allgäu
- Wartaweil - 19.-22.4.22 zusammen mit der BN Station

Sie sind momentan noch auf der Suche nach Artenkennern und –kennerinnen, die an einem oder auch mehreren Tagen Exkursionen in Mitwitz oder Sauloch (Nordbayern) und/oder im Allgäu für die Kinder und Jugendliche anbieten können. Was und wie die Artengruppe vermittelt wird, kann gern individuell geplant werden.

Bei Interesse könne Sie sich gerne im BVÖB-Büro oder direkt bei marion.mueller@bund-naturschutz.de melden.

Neuer Rad- und Wanderführer stellt Touren durch bayerische Natura 2000-Gebiete vor und taucht ein in die Welt der faszinierenden und artenreichen Landschaften

Nehmen Sie sich Zeit und entdecken Sie die besonderen Landschaften. Als Natura 2000-Gebiete sind sie in der Europäischen Union geschützt, um das europäische Naturerbe für die nächsten Generationen zu bewahren. Entstanden sind sie meist über lange Zeiträume. Es können geomorphologische Ereignisse wie der Gletscherrückzug sein. Aber auch der Mensch schuf mit traditionellen bäuerlichen Bewirtschaftungsweisen magere Wiesen mit seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Der Rad- und Wanderführer macht diese wertvollen Landschaften erlebbar. 20 Touren durch verschiedene Natura 2000-Gebiete in Bayern zeigen die Besonderheiten der Natur. Wie ist die Landschaft entstanden? Was macht sie zu einem besonderen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten? Welche Maßnahmen sind nötig, um die Naturvielfalt zu erhalten? Der Rad- und

Wanderführer gibt darauf Antworten und macht so jede Tour zu einem bemerkenswerten Natur-Erlebnis. Um die sensible Tier- und Pflanzenwelt in diesen Schutzgebieten zu bewahren, ist rücksichtsvolles Verhalten entscheidend. Denn Natur genießen und schützen gehören unmittelbar zusammen. Der Rad- und Wanderführer enthält daher Hinweise, wie Erholungssuchende achtsam mit der Natur umgehen.

Mit der Freude an Bewegung in schöner, wertvoller Natur, sollen Akzeptanz und Begeisterung für Natura 2000 gesteigert werden. Die Touren sind auf der Webseite **www.ganz-meine-natur.bayern.de/rad-und-wanderfuehrer/** und auf Outdooractive als „Natura 2000-Touren“ veröffentlicht. Im kommenden Jahr wird eine Print-Broschüre herausgegeben. Wer selbst schöne Touren in einem bayerischen Natura 2000-Gebiet kennt, kann sie über die Webseite vorschlagen. Bei fachlicher Eignung finden Sie diese Vorschläge ebenfalls auf der Webseite

Bücher und Schriften

„Übergeordneten Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere (Vögel, Fledermäuse) im Rahmen von Projekten und Eingriffen“

Bernotat, D. & V. Dierschke (2021): 4. Fassung (als einzelne Kapitel-PDFs downloadbar)

Die „Übergeordneten Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen“ sind in einer neuen aktualisierten und erweiterten 4. Fassung veröffentlicht worden (Bernotat & Dierschke 2021). Die MGI-Methodik (Mortalitäts-Gefährdungs-Index) wurde in den vergangenen fünf Jahren seit der letzten Fassung (2016) stetig weiterentwickelt, validiert und abgestimmt. Daraus resultierten auch verschiedene Fachartikel und Veröffentlichungen, deren wichtigste Inhalte nun wieder hier im zentralen Werk zur MGI-Methodik zusammengeführt werden.

Im Hinblick auf das bearbeitete Artenspektrum wurde nun für alle in Deutschland vorkommenden Arten der FFH-Richtlinie der Mortalitäts-Gefährdungs-Index (MGI) erarbeitet.

In Bezug auf die Einstufung des artspezifischen Kollisionsrisikos an den verschiedenen Vorhabentypen wurden weitere nationale und europäische Veröffentlichungen zu Totfunden sowie zum Kollisionsrisiko ausgewertet und bei einzelnen Arten das Kollisionsrisiko an den neuen aktuellen Kenntnisstand angepasst.

Als grundsätzlich neue Module wurde das Themenfeld der Mortalitätsgefährdung von Vögeln an Offshore-Windparks erarbeitet (vgl. Kap. 13 bzw. Arbeitshilfe II.4). Als weiteres Thema wurde die störungsbedingte Mortalitätsgefährdung von Arten gegenüber Brutverlusten ergänzt (vgl. Kap. 15 bzw. Arbeitshilfe II.6).

Bei dieser Neuauflage wurden Anregungen aus der Planungspraxis aufgegriffen, die Inhalte stärker so zu gliedern, dass sie für die Anwendung leichter nutzbar sind. Daher wurde das Werk in drei Hauptteile untergliedert.

Ermittlung von Stundensätze für Planungsleistungen

Die GHV hat ein Heft mit Hinweise für Auftraggeber und Auftragnehmer zur **Ermittlung üblicher Stundensätze von Planerleistungen** als PDF auf ihrer **Internetseite**. Zwar ist die Lektüre aus dem Jahr 2009 nicht mehr die Neueste – ein aktuelleres Format von einem anderen Anbieter ist uns aber nicht bekannt und für Einige bestimmt dennoch von Interesse. Das „Handbuch landschaftsökologische Leistung“ von unserem Verband ist zwar spezifischer, jedoch sogar noch älter - Jahr 1999.

Rote Liste der Brutvögel - 6. gesamtdeutsche Fassung

Der Dachverband der Deutschen Avifaunisten veröffentlichte im Juni 2021 die sechste gesamtdeutsche Fassung der „Roten Liste der Brutvögel“: 43 Prozent der 259 regelmäßig in Deutschland brütenden heimischen Vogelarten mussten in die neue Rote Liste aufgenommen werden, inklusive der in Deutschland ausgestorbenen Brutvogelarten. Fast jede zweite Brutvogelart steht nun auf der neuen Roten Liste und ist somit bedroht.
Die Liste steht **kostenfrei hier zum Download.**

*Ökologische Typisierung der aquatischen Makrofauna und Flora Deutschlands-freshwaterecology.info-Handbuch für deutschsprachige Benutzer*innen*

Ziel des Projektes „Ökologische Typisierung der aquatischen Makrofauna und **Flora** Deutschlands“ bestand in einer Überarbeitung und Erweiterung der online-Datenbank **www.freshwaterecology.info.** Der Schwerpunkt lag dabei auf in Deutschland und Österreich vorkommende Organismen sowie biologischen Metriks und ökologischen Informationen. In Rahmen des Projektes wurde die Nutzerfreundlichkeit der online-Datenbank verbessert und ein Handbuch für deutschsprachige Anwender*innen erarbeitet, sodass die ökologischen Informationen leichter zur Interpretation von Analyseergebnissen und Prognosen bezüglich des Gewässerzustands herangezogen werden können. Der **Abschlussbericht ist hier herunterladbar.**

Pestizidatlas – Daten und Fakten zu Giften in der Landwirtschaft

Der Pestizidatlas 2022 bietet auf über 50 Seiten und in über 80 Grafiken zahlreiche
Daten und Fakten zu Giften in der Landwirtschaft in Deutschland und weltweit. Der Atlas kann für Unterrichtszwecke auch klassensatzweise bei der **Heinrich-Böll-Stiftung** bestellt werden.

Green Open Access: Fachpublikationen von Natur und Landschaft 1 Jahr frei verfügbar

Ab der im November 2021 erscheinenden Ausgabe 11-2021 werden alle Aufsätze und Artikel der Grünen Reihe von Natur und Landschaft im Verfahren von Green Open Access publiziert. Das bedeutet, dass nach einer Embargofrist von einem Jahr die html-Versionen und PDF-Dateien dieser Publikationen unter **www.natur-und-landschaft.de** kostenfrei zugänglich sein werden. Die ersten Artikel werden somit ab November 2022 frei verfügbar sein. Außerdem werden die PDFs in einem vom Bundesamt für Naturschutz betriebenen Repositorium ebenfalls dauerhaft und kostenfrei online zugänglich sein.

Leitfaden für naturverträgliche und biodiversitätsfördernde Solarparks

Das Hermann-Hoepke-Institut der Technischen Hochschule Bingen hat einen **Leitfaden für naturverträgliche und biodiversitätsfördernde Solarparks** vorgelegt. Damit wurde deutschlandweit erstmalig ein praxisorientierter Maßnahmenkatalog mit insgesamt 30 Maßnahmensteckbriefen erarbeitet. Ausgeführt sind konkrete Maßnahmen für einen ‚Solarpark Plus', der Lösungsansätze enthält, wie Klima- und Naturschutz Hand in Hand gehen können. Die Steckbriefe sollen Betreiberinnen und Betreibern solcher Anlagen in der Planungs-, Bau- und Betriebsphase unterstützen und neue Anreize schaffen, um Photovoltaik-Anlagen in der Freifläche naturverträglich und biodiversitätsfördernd zu installieren. Zusätzlich werden Empfehlungen zum Monitoring ausgesprochen, welches den Erfolg der vorgeschlagenen Maßnahmen überprüfen soll. Das Ziel eines „Solarpark Plus" ist es, den unvermeidbaren Eingriff in Natur und Landschaft zu minimieren und den nötigen Ausgleich ohne weitere Flächeninanspruchnahme innerhalb des Solarparks vorzunehmen. Zusätzliche, über die verpflichtenden Ausgleichsmaßnahmen hinausgehende Maßnahmen sind etwa die Schaffung von Ersatzlebensräumen und Sonderbiotopen (z. B. Feuchtbiotopen innerhalb der Anlagenfläche, die als Trittsteinbiotope zu einer Vernetzung mit dem Umland beitragen).

Den **ausführlichen Leitfaden finden Sie zum Download hier.**

Recht der Natur + Buchbesprechung „Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung – neue Aktualisierung, Ergänzbare Sammlung

Einzelne Schnellbrief können online auf der **IDUR-Seite kostenfrei** herunter geladen werden:

Schnellbrief 228 (September/Oktober): u.a. diese Themen Die 3. Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes vor dem Hintergrund „Natur auf Zeit"; Lichtverschmutzung und die 3. Novelle zum BNatSchG; Landesdüngeverordnung in Sachsen-Anhalt gilt weiter, obwohl formell rechtswidrig; Heranziehen außerrechtlicher Fachkonventionen im Habitat- und Artenschutzrecht

Buchbesprechung von IDUR im 228: „Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung – neue Aktualisierung, Ergänzbare Sammlung“ von Storm und Bunge ISBN 978-3-503-02709-5 zum Preis von 208,00 Euro: Grundsätzlich leitet das Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung durch jede Verfahrensphase, von der Planung eines Projektes bis zu dessen Abschluss. Konkrete Arbeitserleichterung • Kommentierung des UVPG • methodische, verfahrensbezogene Darstellungen einzelner Themenbereiche • Nennung spezifischer Anforderungen an bestimmte Arten von Vorhaben • vergleichende Darstellungen der Prüfverfahren • Erläuterungen zu Verfahrensabläufen, Prüfungsmethoden, Prüfungsinhalten • konkrete Empfehlungen für die Praxis • zahlreiche Grafiken, Karten, Schemata, Tabellen“

Schnellbrief 227 (Juli/August): u.a. Verluste der Trauerseeschwalbe auf Eiderstedt – Umweltschadensklage könnte nach der Entscheidung des EuGH zum Erfolg geführt werden; Zur Abgrenzung von Umwelt- bzw. Naturschutzvereinigung gemäß § 3 UmwRG; Teslas Eingriff in Berlins Urstromtal; Leitlinien Umweltschaden

Buchbesprechung von IDUR im 227: „150 Jahre Gewässerschutz in Deutschland. Entwicklung, Ergebnisse und Erkenntnisse“ von Lühr, Sterger und Zwirnmann; 260 Seiten für 49,80 Euro:

Schnellbrief 226 (Mai/Juni): Klimaklagen – Ein Überblick; Der Beschluss des BVerfG über das Klimaschutzgesetz; Kommentar zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts: Klimarevolution mit Schwächen; Der People´s Climate Case Die gerichtliche Überprüfung der Klimaziele der EU – Unzulässigkeit mangels individueller Betroffenheit; Deutschland in der Klimakrise – Bisherige Entwicklungen und weitere Pläne von SPD, Grünen und CDU/CSU für die nächste Legislaturperiode

Naturschutz in Zeiten sozial-ökologischer Transformationen: Triebkraft oder Getriebener?

In Deutschland befindet sich der Naturschutz traditionell in einem Zwiespalt: Auf der einen Seite üben Naturschützer(innen) Kritik an wirtschaftlichem und technologischem Fortschritt sowie steigendem Konsum. Andererseits ist die Naturschutzszene mit einem wenig nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsmodell verzahnt. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir einige Beobachtungen und Thesen zu den Beziehungen zwischen dem Naturschutz in Deutschland und den Forderungen nach weitreichenden sozialökologischen Transformationen.

Authors: Leibenath, Markus; Eser, Uta; Katz, Christine; Kurth, Markus; Ober, Steffi; Poblocki, Annika; Wessel, Magnus J.K. ---------- GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 30, Number 3, 2021, pp. 144-149(6)

Den **6.seitigen Research-Artikel können Sie online lesen oder herunterladen.**

Hörbuch Tannen - Ein ökologischer Weckruf von Wilhelm Bode

In seinem Portrait "Tannen" erzählt Wilhelm Bode die überraschende Kulturgeschichte der Tanne und zeichnet die folgenreiche Verdrängung der Tannen aus unseren Bergmischwäldern nach: In der Romantik zum Weltenbaum überhöht und von der industriellen Forstwirtschaft durch die Fichte verdrängt, ist die Tanne heute zum Hoffnungsbaum geworden, denn sie erträgt trockene Sommer in ihrem natürlichen Mehrgenerationenhaus eines Laubmischwaldes gut. Sein Portrait zeigt eindrucksvoll: Für ein funktionierendes Zusammenleben von Mensch und Natur muss der Mensch für ein lebendiges Ökosystem sorgen. - 3 CDs - ca. 3 h 12 min; 20,00 € (zzgl. 3,00 € Versandkosten) Beziehbar u.a. hier bei der Naturschutz initiative **https://naturschutz-initiative.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1087&catid=2**; dort gibt es auch andere Hörbücher

Tuexenia...Restbestände

Alle seit 1928 erschienen Publikationen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft e.V. sind inzwischen als durchsuchbare PDF-Dokumente unter **https://www.tuexenia.de/publikationen** verfügbar. Dadurch sind die Restbestände von Tuexenia, Tuexenia-Beihefte und Synopsis entbehrlich und werden bis Ende 2022 aus Platzmangel größtenteils entsorgt werden müssen. Falls noch Interesse an einzelnen Bänden/Heften besteht, bitte an dremy@uos.de wenden.

IDUR – Recht der Natur – Schnellbriefe

227 Juli/August: u.a. Verluste der Trauerseeschwalbe auf Eiderstedt – Umweltschadensklage könnte nach der Entscheidung des EuGH zum Erfolg geführt werden; Zur Abgrenzung von Umwelt- bzw. Naturschutzvereinigung gemäß § 3 UmwRG; Teslas Eingriff in Berlins Urstromtal; Leitlinien Umweltschaden

228 September/Oktober: u.a. Die 3. Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes vor dem Hintergrund „Natur auf Zeit"; Lichtverschmutzung und die 3. Novelle zum BNatSchG; Landesdüngeverordnung in Sachsen-Anhalt gilt weiter, obwohl formell rechtswidrig; Heranziehen außerrechtlicher Fachkonventionen im Habitat- und Artenschutzrecht

229 (November/Dezember): u.a. Neues vom EuGH zum europäischen Artenschutzrecht; Klimaschutz noch kein effektives Argument gegen Waldrodung; Stickoxid als Phänomen verschiedener Rechtsgebiete: Aktuelle EuGH-Rechtsprechung; Der Schutz der Nacht als Pflichtaufgabe

ANLiegen Natur Heft 43/2

Die gedruckte Version für 10 Euro **kann hier bestellt** werden: Es erwarten Sie vielfältige Themen wie: Management der invasiven Stauden-Lupine in der Röhn; Bilanz von 60 Jahren Moor-Monitoring in Südost-Bayern; Insekten bei Eingriffen und Kompensation; Low Input-Strategien in der Grünlandbewirtschaftung; Blühflächen und gebietsheimisches Saatgut und einige mehr

Als online Version vollständig kostenlos hier downloadbar.

Weitere Artikel zu älteren oder neueren Ausgaben können Sie hier suchen und lesen.

Stellenausschreibungen

Universitätsprofessur - Bes.-Gr. W3 – „Umweltprüfungen“ – Berlin – Frist 21.01

Wer: Technische Universität Berlin, Fakultät VI — Planen Bauen Umwelt — Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Was: Aufgabenbeschreibung: Die Professur vertritt das Fachgebiet „Umweltprüfungen“ in Forschung und Lehre. Adressiert werden Umweltfolgenprüfungen für Projekte, Pläne, Programme und Politiken auf nationaler und internationaler Ebene (Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, artenschutzrechtliche Prüfungen, biodiversity offsets) einschließlich entsprechender Regelungen in anderen Staaten (wie z. B. wetland banking in den USA). Bezüge zu anderen „impact assessments“ (social, health, sustainability) werden hergestellt. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Weiterentwicklungsbedarf der Instrumente der Umweltprüfung, der sich aus gesellschaftlichen, technologischen und ökosystemaren Veränderungen ergibt, und/oder aus der erforderlichen Operationalisierung internationaler Abkommen sowie deren europäischer und nationaler Implementation entsteht. Ebensolche Bedeutung hat der Beitrag zur planungswissenschaftlichen Grundlagenforschung, z. B. im Sinne einer Theoriebildung zur Umweltprüfung.

Wo: Berlin

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

*Projektmitarbeiter*in (w/m/d) – Schwerpunkt „Fördermittelmanagement / Controlling“ in Teilzeit – Frist 23.01*

Wer: Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.

Was: zunächst befristet auf 2 Jahre; TVÖD; Sie übernehmen eigenverantwortlich in einzelnen Projekten das Finanzmanagement und unterstützen dadurch die fachlichen Mitarbeitenden in der Projektumsetzung. Dabei werden Sie

von unserer Buchhaltung unterstützt und arbeiten eng mit der Leitung für Büro und Finanzen zusammen. Sie arbeiten mit einem inhaltlich versierten, motivierten Team im DVL sowie externen Partnern und Fördermittelgebern zusammen. U.a. Projekt-Finanzmanagement (Kostenrechnung, Controlling, Mittelabrufe, Verwendungsnachweise, Umwidmungsanträge und Verlängerungsanträge etc.); Unterstützung bei der Beantragung und Verwaltung von Fördermitteln; rechtskonforme Abwicklung von Vergaben im Rahmen von Aufträgen an Dritte in Projekten; Kommunikation mit Fördermittelgebern

Wo: DVL-Bundesgeschäftsstelle in Ansbach

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

*Referenten*in (m/w/d) für das Projekt „Umsetzung Streuobstpakt in Bayern“ - Frist 23.01*

Wer: Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)

Was: Vollzeit und auf fünf Jahre (60 Monate) Entgeltgruppe 13 TV-L ; u.a. Beratung und Unterstützung der nachgeordneten Dienststellen sowie der Projektträger beim Vollzug der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien und anderer einschlägiger Förderprogramme, insbesondere bei Streuobst-Projekten und Projekten des Biotopverbunds in Streuobstgebieten; Anschub mehrjähriger und komplexer Fördermaßnahmen in Streuobst-Schwerpunktgebieten,“; Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU), höheren und unteren Naturschutzbehörden sowie weiteren Fachbehörden zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der erforderlichen Strukturen hinsichtlich der Umsetzung des Streuobstpaktes,

Wo: München Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für das Projekt „Lichte Wälder in Franken – Erhalt von Mittel- und Niederwäldern für die Artenvielfalt“ am Biodiversitätszentrum Rhön - Frist 24.01

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Bischofsheim in der Rhön für die Abteilung 5 „Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie“ im Referat 51 „Fachgrundlagen Naturschutz, Biodiversitätszentrum“;

Was: ab 01.06.2022 folgende Stelle in Teilzeit (50%) befristet bis 14.05.2024; Entgeltgruppe 11 TV-L; u.a. Mitwirkung beim Vorhabenaufbau; Vernetzung und Koordination von Vorhabenpartnern (z.B. Waldeigentümer, Naturschutz- und Forstbehörden, wissenschaftliche Institutionen); Entwicklung von Maßnahmenpaketen für konkrete Vorhabengebiete ; Durchführung von Ausschreibungen; Präsentation und Vertretung des Vorhabens in der Öffentlichkeit und bei den Mittelwaldbewirtschaftern Frankens Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Fachtechnischen Dezernentin /eines Fachtechnischen Dezernenten (w/m/d) im Dezernat 51 – Natur- und Landschaftsschutz, Fischerei – Bezirksregierung Köln – Frist 26.01

Wer: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Was: Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt; ab Bes.Gr. A 13 LBesO A NRW / ab Entgeltgruppe 13 TV-L); Das Aufgabengebiet umfasst die fachtechnischen Aufgaben der Bezirksregierung als höhere Naturschutzbehörde, insbesondere: u.a. Prüfung der Vereinbarkeit von Eingriffen in Natur und Landschaft mit europäischen und nationalen Rechtsvorgaben des Natur- und Landschaftsschutzes im Rahmen von Planungs- und Zulassungsverfahren (insbesondere im Hinblick auf die Eingriffsregelung, den Arten-, Habitat- und Biotopschutz); Fachaufsicht über den nachgeordneten Bereich im Hinblick auf eine sachliche Ersatzgeldverwendung sowie regionale Zuständigkeit; Koordinierung der Verwendung von Ersatzgeld durch die höhere Naturschutzbehörde

Wo: Köln

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim BVÖB-Büro.

Wiss. Mitarbeiter (Kurator) für mitteleuropäische Gefäßpflanzen-Flora (m/w/d) in der Abteilung Botanik am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart - Frist 28.01

Wer: Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart

Was: E13 TV-L ; eine/n hochmotivierte/n, teamfähige/n wiss. Mitarbeiter/in (Kurator) für mitteleuropäische Gefäßpflanzen-Flora (m/w/d) in der Abteilung Botanik mit ausgeprägtem Forschungsinteresse für folgende Aufgaben: u.a. Exzellente, vorwiegend sammlungsbasierte Forschung zur mitteleuropäischen Gefäßpflanzen-Flora, einschließlich Feldarbeit; Regelmäßige Publikation der Ergebnisse in international anerkannten Zeitschriften; Entwicklung von innovativen, interdisziplinären Drittmittel-Forschungsprojekten

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Mitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit (20 Std/Woche beim Landschaftspflegeverband (LPV) Miesbach e.V. – Frist 31.01

Wer: Landschaftspflegeverband (LPV) Miesbach e.V.

Was: TVÖD; projektbedingt vorerst auf ein Jahr befristet, mit Aussicht auf Verlängerung; u.a. Entwicklung und Umsetzung von Landschaftspflegeprojekten (Konzepterstellung, Beantragung, Vergabe, praktische Durchführung, finanzielle Abwicklung, Dokumentation); Antragstellung zur Erlangung von Fördermitteln und Nachweis der Verwendung; Umsetzung eines Glücksspirale-

Projektes zur Verwertung von Mähgut aus der Landschaftspflege; Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung von Netzwerken
Wo: 83737 Irschenberg
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Landschaftsplaner, Umweltplaner oder vergleichbare Fachrichtungen (m/w/d) in Frankfurt - Frist 31.01

Wer: Der Regionalverband FrankfurtRheinMain
Was: unbefristete Vollzeitstelle; Entgeltgruppe 12 TVöD bzw. A 12 BBO erfolgt.; u.a. die Mitwirkung bei der Neuaufstellung des Regionalen Landschaftsplans (RegLP); Anwendung der neuen Methode zum RegLP; Mitwirkung bei der Erstellung der Bestand-, Bewertungs- und Konfliktarten sowie bei Bewertung und Konfliktanalyse für die Schutzgüter; Mitwirkung bei der Entwicklung der Zielkonzeption und bei der Maßnahmenplanung
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Biologie, Ökologie, Limnologie in Hof - Frist 02.02

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Hof für die Abteilung 8 „Gewässerkundlicher Dienst“ im Referat 83 „Ökologie der Flüsse und Seen“
Was: befristet bis 31.12.2024; Entgeltgruppe 13 TV-L,, u.a. Sie koordinieren und begleiten das Monitoring zur Untersuchung von Zusammenhängen bzw. entwickeln bereits vorhandene Ansätze fort; Sie beraten die Wasserwirtschaftsämter bei der Konzeption eigener Monitoringaktivitäten und unterstützen diese bei der Umsetzung in Form von eigenen Untersuchungen sowie Vergaben; Sie werten umfangreiche Datensätze hinsichtlich der Indikation der Wirkung von Maßnahmen für die Themenbereiche Abfluss, Gewässerstruktur sowie stoffliche Belastungen au
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den für den Bereich Gewässerökologie und Klimawandel in Hof - Frist 02.02

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Hof für die Abteilung 8 „Gewässerkundlicher Dienst“ im Referat 83 „Ökologie der Flüsse und Seen“
Was: befristet bis 31.12.2024; Entgeltgruppe 13 TV-L,, u.a. Untersuchung der Auswirkungen von Hitzeperioden auf die Flüsse und Seen Bayerns; Analyse der Faktoren, Prozesse und ökologischen Folgen in austrocknenden kleineren Fließgewässern; Prüfung und exemplarische Anwendung von Gewässergütemodellen als Prognoseinstrument zur Vorhersage der Auswirkung von

Extremereignissen auf große Flüsse und Ströme

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Bachelor of Science oder vergleichbarer Studienabschluss in einem naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich (m/w/d) - Projekt Gewässeratlas Bayern – Datenerhebung Wasserbau in Oberfranken und in der Oberpfalz- Frist 07.02

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Augsburg für die Abteilung 6 „Wasserbau, Hochwasserschutz, Gewässerschutz“ im Referat 62 „Talsperren und wasserbauliche Anlagen, Wasserbautechnik“

Was: befristet bis 31.12.2023; Entgeltgruppe 10 TV-L, u.a. Nach der Einarbeitung sind Sie montags bis freitags durchgehend an den bayerischen Wasserwirtschaftsämtern in Oberfranken und der Oberpfalz tätig. Sie erheben und bewerten bauwerksbezogene Daten und pflegen diese in den GWA By ein. Sie stellen Unterlagen für die digitalen Bauwerksbücher zusammen. Wichtige analoge Unterlagen werden digitalisiert.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d) in Teilzeit (50%) in Fürstenfeldbruck – Frist 11.02

Wer: Landschaftspflegeverband Fürstenfeldbruck e.V.

Was: Eine unbefristete Teilzeitstelle (50%), die mittelfristig ausgeweitet werden kann; E10;

Wo: u.a. Management von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen im Landkreis; (Planung, Organisation, Umsetzung einschließlich Abrechnen und Förderabwicklung); Umsetzung von kommunalen Ausgleichs- und Ökokontoflächen

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Projektmitarbeitenden (m/w/d) in Teilzeit (90%) für das Projekt „Praxisbeispiele zur Verwertung von Grüngut aus der Landschaftspflege – Erfolgskriterien und Handlungsempfehlungen“ – Frist 13.02

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V

Was: zum 01.04.2022; befristet zum 31.03.2024; TV-L 11; Im Rahmen des Projektes „Praxisbeispiele zur Verwertung von Grüngut aus der Landschaftspflege – Erfolgskriterien und Handlungsempfehlungen“ sollen schwerpunktmäßig in Bayern Beispiele recherchiert und dokumentiert werden für praktikable, naturschutzfachlich und landwirtschaftlich sinnvolle sowie wirtschaftlich tragfähige Wege zur Verwertung von Landschaftspflegematerial. Deren

Erfolgsfaktoren sollen aufgezeigt sowie Handlungsempfehlungen für Praxis und Verwaltung formuliert werden. Von den Projektergebnissen sollen Politik, Behörden, Kommunen, Verbände und Praktiker profitieren.
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftlicher Mitarbeiteri (m/w/d) bei der NAA in Schneverdingen – Frist 18.02

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA)
Was: E 13 TV-L; Begleitung der Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ in Vollzeit zunächst bis zum 31.12.2023 befristet in Schneverdingen; Beim „Niedersächsischen Weg“ handelt es sich um eine 2020 geschlossene Vereinbarung zwischen der Landespolitik sowie Akteuren aus Landwirtschaft und Naturschutz (**https://www.niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg/**). Die ausgeschriebene Stelle soll dazu dienen, die Umsetzung der Themen des niedersächsischen Weges sowie die Vernetzung der Akteure zu unterstützen und voranzutreiben. Dies soll insbesondere durch die Konzeptionierung und Durchführung verschiedener Veranstaltungsformate geschehen, die den Dialog der Akteure untereinander stärken und in einem kooperativen Miteinander auf den Weg gebracht werden. Die NNA wird hierbei eine Rolle als Dienstleister wahrnehmen, der die geeigneten Dialogplattformen sowohl Präsenz- als auch virtuellen Formaten bereitstellt und die Akteure entsprechend unterstützt, indem ggf. auch externes Know-how in die Fachthemen mit eingebracht wird.
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen

- ***Hinweis: Von den Regierungen werden derzeit und in den nächsten Wochen immer wieder Stellen für Naturschutz-Fachkräfte (Biodiversitätsberatung, Projektstellen etc.) ausgeschrieben. Für alle Interessierten lohnt es sich, sich selbst regelmäßig auf den Homepages der Regierungen zu informieren!***
- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) **https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm**
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) **https://www.vergabe24.de/**
- eVergabe **https://www.evergabe-online.de/search.html?2**
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) **https://www.anl.bayern.de/anl/stellenangebote/index.htm**

Ausschreibungen

Aktualisierung der Biotopkartierung (Flachland) in den Landkreisen Aschaffenburg, Bayreuth, Cham, Dillingen a.d. Donau (anteilig), Kronach, Miesbach, Ostallgäu und Passau - Frist 24.01

Wer: Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) Postanschrift: Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Stadtbiotopkartierung Regensburg – Frist 25.01

Wer: Stadt Regensburg

Was: Die Stadtbiotopkartierung ist eine vegetationskundlich ausgerichtete Erfassung ökologisch wertvoller Flächen im Gelände. Die kartierungswürdigen Biotope werden im Gelände in Luftbilder eingezeichnet und dazu ihre wichtigsten Eigenschaften und Merkmale beschrieben. Ihre Aufgabe ist es, einen Überblick über Lage, Verbreitung, Häufigkeit und Zustand der Biotope zu geben. Die Stadtbiotopkartierung ist eine wichtige Grundlage für den Naturschutz, aber auch für weitere Fachbereiche wie z.B. die Stadtplanung. Sie trägt zur Erhaltung ökologisch wertvoller Landschaftsbestandteile in der Stadt für nachfolgende Generationen bei.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

HNV-Kartierung 2022-2025 Baden-Württemberg – Frist 25.01

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Betreuung, Begleitung und Qualitätssicherung im Rahmen der Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz von 2022 bis 2024 – Frist 25.01

Wer: Landesamt für Umwelt

Was: Offenes Verfahren gem. Vergabeverordnung (VgV);

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche Ableitung der Minimum Viable Population für die Art Wolf (Anhang IV FFH-Richtlinie – Frist 26.01

Wer: Bundesamt für Naturschutz

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Faunistische und vegetationskundliche Untersuchungen (ökologisches Monitoring) an Rhein und Weser im Rahmen des Modellprojektes – Frist 26.01

Wer: Bundesanstalt für Gewässerkunde

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Projekte A09 / A10 Grüne Lunge und Grünes Wegenetz – Frist 27.01

Wer: Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

FFH-Managementplanung im Natura2000-Gebiet Saarland - Frist 28.01

Wer: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz; Keplerstraße 18; 66117 Saarbrücken

Was: Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Überarbeitung der veröffentlichten Erstfassungen der Managementpläne der Natura2000-Gebiete L 6606-304 "Rodener Saarwiesen", N 6507-303 "Südlicher Klapperberg - Im Schachen", L 6609-303 "Wiesen bei Frankenholz

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Fachbeitrag Flora und Fauna Gebiet Betzenweiler Ried im Naturschutzgebiet Westliches Federseeried – Frist 28.01

Wer: Regierungspräsidium Tübingen

Was: Interessensbekundung bis 28.01.2022 gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO);

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Faunistische und floristische Erhebungen im geplanten Naturschutzgebiet "Seeheimer Tal" und Erstellung einer Schutzgebietswürdigung – Frist 28.01

Wer: Regierungspräsidium Tübingen

Was: Interessensbekundung bis 28.01.2022 gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO);

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Faunistische und floristische Erhebungen im geplanten Naturschutzgebiet "Ebinger und Truchtelfinger Heiden" und Erstellung einer Schutzgebietswürdigung – Frist 28.01

Wer: Regierungspräsidium Tübingen

Was: Interessensbekundung bis 28.01.2022 gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO);

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Polder Bellenkopf/Rappenwört: Ersatzquartiere 1. BA – Frist 28.01

Wer: Regierungspräsidium Karlsruhe - Referat 53.2

Was: Liefern und Anbringen von 2.300 Ersatzquartieren für Vögel und Fledermäuse an 23 Standorten]; Offenes Verfahren gem. Vergabeverordnung (VgV)

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Landesweites Insektenmonitoring Baden-Württemberg - Tagfalter & Widderchen, Heuschrecken 2022-2025 – Frist 31.01

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Landesweites Greifvogelmonitoring Baden-Württemberg 2022/2023 – Frist 31.01

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Monitoring gefährdeter Insektenarten in Thüringen – Frist 31.01

Wer: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena

Was: Mit der Roten Liste Thüringens 2021 ist bekannt, dass eine ganze Reihe von Arten verschollen ist oder vom Aussterben bedroht ist. Für solche - ggf. hoch schutzbedürftigen - Arten sollen gezielte Nachsuchen stattfinden. Ziel ist die nötige Klärung, ob noch Reliktvorkommen existieren, um sie zu schützen. Ein Konzept zur Ermittlung solcher Arten aus der Rote-Liste-Bewertung enthält 134 Insektenarten. Die eigentliche Auswahl von 100 Arten ist mit Hilfe der Fachkenntnis von Kennern der Thüringer Entomofauna vorzunehmen. Für die Nachsuche nach Reliktvorkommen sind historische Daten und Beobachtungen zusammenzutragen sowie ein Methodenvorschlag und eine Kulisse von Untersuchungsgebieten zusammenzustellen. Für 10 dieser Arten soll dann bis 2024 erprobt werden, ob der Ansatz trägt.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Fachkonferenz zu Biodiversität und Klimawandel mit Schwerpunkt Feuchtgebietsschutz – Frist 01.02

Wer: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Was: Das BfN veranstaltet seit 2011 in Kooperation mit dem Netzwerk Europäischer Naturschutzbehörden (ENCA-Network) eine Konferenzreihe mit dem Titel „Europäische Fachkonferenz zu Biodiversität und Klimawandel“, in welcher der Austausch und die Vernetzung von europäischen Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis im Vordergrund stehen. Die fünfte Konferenz der o.g. Reihe wird sich mit der Rolle von Feuchtgebieten, speziell Fluss- und Küstenfeuchtgebieten für die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die Klimaanpassung und den Klimaschutz befassen (möglicher englischer Arbeitstitel: Riverine and coastal wetlands for biodiversity conservation, climate change adaptation and mitigation). Das Vorhaben umfasst neben der Konzipierung und Organisation der dreitägigen Fachkonferenz weiterhin die Durchführng einer Studie zum Konferenzthema und die Organisation eines Vorbereitungs- und eines Nachfolgeworkshops. Im Anschluss an die Konferenz soll das Thema zudem durch die Entwicklung und Veröffentlichung eines englischsprachigen Open-Access Fachbuchs weiter aufbereitet und somit einem noch breiteren europäischen Fachpublikum zugänglich gemacht werden.
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

High-Nature-Value (HNV) Farmland Erfassung in Rheinland-Pfalz 2022-2025 – Frist 01.02

Wer: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Grundlagenermittlungen zur Konsolidierung einer Vollzugshilfe "Windenergie und Artenschutz" in RLP – Frist 08.02

Wer: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Was: Grundlagenermittlungen zur Konsolidierung einer Vollzugshilfe "Windenergie und Artenschutz" in Rheinland-Pfalz
Ausführliche Informationen **erhalten Sie bei Eingabe der obigen Stichworte hier.**

Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg – Frist 08.02

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Flächendeckende Bestandserhebung der Biotoptypen sowie Erhebung der Fauna auf der Insel Taubengrün (Mosel) – Frist 08.02

Wer: Bundesanstalt für Gewässerkunde
Was: Die in der Mosel bei Senheim gelegene Insel Taubengrün ist im Eigentum des Bundes und

Teil des gleichnamigen Naturschutzgebietes. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Mosel-Saar- Lahn, Außenbezirk (ABz) Cochem, ist für die Unterhaltung und Verkehrssicherheit zuständig. Auf der Insel finden sich zahlreiche alte Bäume, vornehmlich Pappeln.
Ziel des Konzeptes ist es, nach einer entsprechenden Bestandsaufnahme (Vegetation und Fauna) Empfehlungen für die langfristige weitere Entwicklung des Gehölzbestandes zu geben
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Managementpläne für 13 Naturschutzgebiete im Rhein-Erft-Kreis – Frist 09.02

Wer: Landratsamt Rhein-Erft-Kreis, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim
Was: Managementpläne inkl. der dafür erforderlichen Grundlagenerfassungen für 13 Naturschutzgebiete im Rhein-Erft- Kreis. Das Leistungsspektrum umfasst grundsätzlich folgende Inhalte, die nach den Kartiervorgaben des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) und unter Verwendung der GIS-Software QGIS zu erarbeiten sind:
1. Auswertung vorhandener Grundlagendaten.
2. Biotoptypenkartierung (Lebensraumtypen mit Erhaltungszustandsbewertung, Nicht-Lebensraumtypen, Entwicklungsflächen) inkl. Erfassung von Beeinträchtigungen und Schäden.
3. Biotopbaumkartierung in erfassten Waldflächen auf einer Fläche von 158,52 ha.
4. Amphibienkartierung in 9 NSGs mit einer Gesamtflächengröße von ca. 30 ha. Die Abgrenzung der Untersuchungsfläche entspricht den gewässernahen Bereichen der betroffenen NSGs.
5. Erfassung von Maßnahmenflächen
6. Ergebnisdarstellung in Karten, Tabellen und einem Erläuterungsbericht
Wo:
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

FFH-Monitoring Käfer (Coleoptera) II - Berichtsperiode 2019-2024 – Frist 11.02

Wer: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Was: 3 (artbezogene) Lose; Öffentliche Ausschreibung gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO);
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Planungsleistung, Renaturierung der Nebelbeeke im Gemeindegebiet der Gemeinde Calden – Frist 15.02

Wer: Hessischer Wasserverband Diemel
Was: Öffentliche Ausschreibung gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO); Hessischer
Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Feldhamster Monitoring gemäß FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt – Frist 16.02

Wer: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Reideburger Straße 47, 06116 Halle

Was: Arten-Monitoring nach Art. 11 und 15 der FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt: Los 1: Vollständiger Durchgang des Stichprobenmonitorings des Feldhamsters (Bundes- und Landesmonitoring) sowie Los 2: Vervollständigung der Erfassung des Verbreitungsgebietes des Feldhamsters in Sachsen-Anhalt.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Fließgewässer-Monitoring RP gemäß LDüVO: Makrophyten und Phytobenthos 2022 – Frist 28.02

Wer: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen

- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) **https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm**
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) **https://www.vergabe24.de/**
- eVergabe **https://www.evergabe-online.de/search.html?2**

Weiterführende Informationen

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:

- **FFH-Verträglichkeitsprüfung in der Forstwirtschaft** – Artikel von Andreas Lukas und Jessica Schröter aus Naturschutz und Landschaftsplanung - Rubrik Naturschutz und Planungsrecht (PDF; 2. Seiten; 01.2022)

- Protokoll zur 97**. Umweltministerkonferenz** (PDF, 57. Seiten, 26.11.2021)

- **Koalitionsvertrag** SPD-GRUENE-FDP-2021 (PDF, 178. Seiten, 11.2021)

- Aktuelle Version der **GAP-Verordnung** zu den Direktzahlung (GAPDZV) (PDF; 80. Seiten, 24.11.2021)

- **Konditionalitäten** zu den Direktzahlungen (GAPkondV) (PDF, 49. Seiten, 24.11.2021)

- BUND-Pressemitteilung vom 15. November 2021 „**Öffentliche Gelder nur für echte Öko-Wälder – BUND-Forderungen zur Honorierung von Ökosystemleistungen im Wald**“ (PDF, 5. Seien, 11.11.2021)

- BBN Positionen und Erwartungen an die kommende Bundesregierung (Word-Dokument, 6. Seiten, 09.11.2021)

- Vorschlag des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) zur **Zukunft der Windenergie an Land** (PDF, 3. Seiten, 10.2021)

- Stellungnahmen zu den beiden **GAP-Verordnungen** von ABL, BUND; DVL, BBN, DNR und NABU (6 verschiedene PDFs)

- Leidfaden zu Artikel 6 Abs. 3 und 4 zur **FFH-Richtlinie** der Europäischen Kommission (PDF)

- Hessische Broschüre „**Kommunale Bodenschutzkonzepte** – Stadt gestalten – Boden erhalten“ (PDF, 40. Seiten, August 2021)

Folgende PDFs/Informationen können sie unter den jeweiligen Internet-Links lesen und herunter laden

- **Anforderungen des Bodenschutzes an den Rückbau von Windenergieanlagen**. Leitfaden. Im Auftrag der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (PDF; 81. Seiten; 15.07.2021)

- **Klimaschonende, biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung von Niedermoorböden** BfN- Skript 616 (PDF; 342. Seiten; 2021)

- EU-GAP-Verordnungen finale Versionen: **Strategieplan-Verordnung**; **Finanzierung, Verwaltung, Überwachung; Gemeinsame Marktordung**

- Schriftliche Anfrage an und Antwort des Bayerischen Landtag bezüglich des **„Zusammenhang zwischen Windkraftanlagen und dem Verschwinden von Maulwürfen, Regenwürmern und anderem Edaphon?“**

- Der Abschlussbericht zum F&E-Vorhaben **„Ökologische Typisierung der aquatischen Makrofauna und Flora Deutschlands – freshwaterecology.info – Handbuch für deutschsprachige Benutzer*innen“** steht zum Download zur Verfügung

- Handreichung zum Vollzug der **Bundeskompensationsverordnung** (PDF; 103.

Seiten; 11.2021)

- Übergeordnete Kriterien zur im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Teil II.5: **Arbeitshilfe zur Bewertung der Mortalitätsgefährdung von Vögeln an Freileitungen durch Stromtod.** 4. Fassung, Stand 31.08.2021

- Online-Version der **Systeme zur biologischen Fließgewässerbewertung**; (PDF; 147. Seiten; 10.2021

- Niedrigwasser, Dürre und Grundwasserneubildung – Bestandsaufnahme zur gegenwärtigen Situation in Deutschland, den **Klimaprojektionen und den existierenden Maßnahmen und Strategien** Abschlussbericht des Umweltbundesamtes (PDF; 310. Seiten; 12.2021)

- Hinweise und Empfehlungen zu **Vermeidungsmaßnahmen bei Erdkabelvorhaben**. (=BfN-Scripten 606) (PDF; 217. Seiten; 2021)

- Fachliche Empfehlungen für **avifaunistische Erfassung und Bewertung bei Windenergieanlagen-Genehmigungsverfahren** Brutvögel – BfN-Skript 602 (PDF; 30. Seiten; 2021)

- Animal-Aided Design Einbeziehung **der Bedürfnisse von Tierarten in die Planung und Gestaltung städtischer Freiräume** – BfN-Skript 595 (PDF; 248. Seiten; 2021)

- Integriertes Monitoring in der Agrarlandschaft. **Erfassung der ökologischen Auswirkungen des chemischen Pflanzenschutzes**. Abschlussbericht des Umweltbundesamtes (PDF; 114. Seiten; 03.2021)

- **Ammoniakemissionen in der Landwirtschaft mindern** - Gute Fachliche Praxis – Umweltbundesamtest, Fachgebiet 4.3 Luftreinhaltung und terrestrische Ökosystem (PDF; 60. Seiten; 2021)

- Bessere Nutzung von Entsiegelungspotenzialen zur **Wiederherstellung von Bodenfunktionen und zur Klimaanpassung** – Abschlussbericht – Umweltbundesamt (PDF; 360. Seiten; 10.2021)

- Hinweisblatt zu **artenschutzrechtlichen Maßnahmen für vorhabenbedingt zerstörte Fledermausquartiere.** ANLiegen Natur 43/2 (2021). 6 S.

-

Hinweis zur Handhabung der Internet-Links.

Entweder

1. Rechter Mausklick und „Link öffnen“ auswählen, oder

2. „Strg-Taste“ auf Tastatur gedrückt halten und mit linker Maustaste auf den Link klicken.

Weitere Hinweise:

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Zusammenfassungen werden teilweise selbst erstellt, größtenteils aber von anderen Berufsverbänden und offiziellen Internetseiten übernommen und nur angepasst.